

März 2026

gemeinde leben



in den Kirchengemeinden Auma, Braunsdorf-Tischendorf,
Förthen, Gütterlitz, Krölpa, Merkendorf-Piesgitz, Muntscha,
Pahren, Wenigenauma, Wöhlsdorf und Zickra



Pfarrbereich Auma
EKM



Manchmal fühlt sich das Leben an wie diese Holzwand auf dem Bild. Massiv. Dunkel. Kein Durchblick.

Da ist die Mauer aus Terminen im Kalender. Die Grenze der eigenen Geduld – spätestens wenn bei mir das dritte Kind ruft: „Mamaaa!“ und der Kaffee schon wieder kalt ist. Das Ende eines Plans, der so schön gedacht war – und dann doch anders kommt.

Und da sind andere Mauern: die Mauer der Stille in der Wohnung, wenn das Telefon tagelang nicht klingelt und der Stuhl am Tisch gegenüber leer bleibt.

die Mauer der langen Abende, wenn der Fernseher nur Geräusch macht und niemand fragt: „Wie war dein Tag?“

die Mauer aus Klassenarbeiten, Vergleichen, dem Gefühl: „Ich reiche nicht.“ die Mauer aus „Du musst stark sein.“ die Mauer aus „Du musst alles schaffen.“

Und manchmal stehen wir selbst davor und wissen nicht: Wie komme ich da durch?

Ostern erzählt von einem, der Mauern kennt.

Ablehnung.

Spott.

Einsamkeit.

Verrat.

Ein Grab aus Stein.

Und genau dort beginnt Gottes Überraschung.

Jesus bleibt nicht im Grab.

Der Stein wird zur Tür.

Das Ende wird Anfang.

Die Dunkelheit bekommt einen Riss.

Manchmal sieht Auferstehung ganz unspektakulär aus.

Kinderlachen zwischen alten Mauern.

Dreckige Hände voller Erde und Hoffnung.

Omas und Opas, die vorsichtig Moos zu-rechtrückten.

Muttis und Vatis, die eifrig mitbastelten, Töpfe hielten, Kerzen aufstellten, kleine Ideen groß machten.

Letztes Jahr haben unsere Kinder beim Familienprojekt einen Ostergarten gestaltet. Über 80 Familien waren da.

So sah Auferstehung bei uns aus.

Nicht geschneigelt.

Nicht perfekt.

Sondern lebendig.

Vielleicht ist genau das Ostern:

Wenn Generationen nebeneinander knien,

wenn aus einer Kiste ein Garten wird,

wenn aus einem scheinbar toten Stück Erde neues Leben wächst.

Und Jesus ist mitten dabei.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude mit unserem Gemeindebrief –

beim Lesen,

beim Entdecken,

beim Durchstöbern unseres bunten Gemeindelebens.

Vielleicht findest du zwischen Terminen, Berichten und Bildern genau so einen kleinen Lichtstreifen.

Eine Idee.

Eine Begegnung.

Einen Mutmacher.

Und vielleicht wächst daraus – ganz leise – Euer eigener kleiner Ostergarten.

Eure Pfarrerin Lisa Krille

Die neue Gemeindepraktikantin stellt sich vor

Mein Name ist Despina Michael und ich bin 21 Jahre alt. Ich studiere evangelische Theologie im Diplom/Kirchlichen Examen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und befinde mich ab März im 6. Semester.

Für mein Gemeindepraktikum freue ich mich sehr, ab dem 1. März Teil Ihrer Gemeinde sein zu dürfen und freu mich riesig auf die Zusammenarbeit, sowohl mit Ihnen, als auch meiner Mentorin Pfarrerin Krille. Besonders liegen mir die Fächer Ethik, praktische Theologie und Religionspädagogik am Herzen.

Schon seit meiner Schulzeit habe ich Freude an der Arbeit mit Kindern, sei es durch Nachhilfe oder durch die Zeit mit meinen beiden Nichten und meinem Neffen. Kreativität spielt für mich eine große Rolle, ich mag alles, was mit den Händen und Fantasie gestaltet wird.

Das Pfarramt begeistert mich, weil es die Möglichkeit bietet, Menschen in wichtigen Knotenpunkten ihres Lebens zu begleiten, Gottesdienste kreativ zu gestalten und dabei Tradition und Moderne miteinander zu verbinden.

Ich liebe es, gemeinsam Glauben zu feiern und dabei einen Unterschied machen zu können – mit einer Spiritualität, die sowohl die Individualität der Gemeinde als auch meine eigene Persönlichkeit einbezieht.

Meine besonderen Interessen liegen in der Kasualpraxis (Taufe, Hochzeit, Konfirmation, Beerdigung), in der Seelsorge und in der Religionspädagogik, insbesondere im Schulpfarramt.



In fünf Jahren sehe ich mich als Vikarin oder Pfarrerin – gerne mit einem Therapiehund an meiner Seite. Ein Hund kann als „Türöffner“ dienen, Gespräche erleichtern, Freude schenken und Menschen aktivieren. Er fördert Empathie, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen, unterstützt Kinder beim Lernen und verkörpert Werte wie Treue, Fürsorge und bedingungslose Annahme, die auch im christlichen Glauben zentral sind.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und auf die gemeinsame Zeit in Ihrer Gemeinde.

Despina Michael

Manchmal steckt der Teufel ja bekanntlich im Detail

Oder in unserem Fall wohl eher in der Datei. Bei der Auflistung der neu gewählten Gemeindeglieder ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Reinhard Täubert aus Merken- dorf wurde nicht mit aufgeführt, obwohl er selbstverständlich als Gemeindeglied für die Kirchengemeinde Merken- dorf mit dabei ist.

Das tut uns sehr leid. Lieber Reinhard, dan- ke für deinen Dienst und dein Engagement – wir sind froh und dankbar, dass du dich einbringst!

Manchmal rutscht ein Name durch, aber Wertschätzung und Dank bleiben.

Pfarrerin Lisa Krille

Freud und Leid in der Gemeinde

verstorben:

November 2025

Hilmar Schaller (65)

Piesigitz

Dezember 2025

Gisela Eggert (83)

Auma

Dietmar Scheibe (84)

Tischendorf

Renate Tischendorf (93)

Braunsdorf

Adelheid Wiehmert (86)

Wenigenauma

Januar 2026

Helga Scharrenweber (90)

Auma

Wieland Reimann (78)

Wiebelsdorf



1. Orgelfestkonzert

BACH & FRIENDS

Orgel: Frauenkirchenkantor
Matthias Grünert, Dresden

07.03.26 – 17 Uhr

"Unser Lieben Frauen"
Kirche zu Auma



Jugend erklärt Technik

Fragen rund ums Smartphone,
zu WhatsApp, Fotos und Laptop



Datum: 21. April 2026

Uhrzeit: 17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Ort: Pfarrhaus Auma

Wir freuen uns auf euch – Der



Die Orgel tanzt - Walzer, Tango, Boogie und Co.

Ein humorvolles Orgelkonzert mit 4 Händen und 4 Füßen, bei dem die Pfeifen tanzen am Samstag, dem 11. April 2026 um 17 Uhr in der Liebfrauenkirche Auma-Weidatal mit Video-Übertragung der Orgelspielanlage auf eine Leinwand

- Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz
- Originale Tanzmusik für Orgel von 1500 bis heute
- Eintritt frei (Kollekte erbeten)
- www.lenz-musik.de

„Die Orgel tanzt – Walzer, Tango, Boogie und Co.“. Ein humorvolles Orgelkonzert, bei dem die Pfeifen tanzen, kann man am Samstag, dem 11. April um 17 in der Liebfrauenkirche Auma-Weidatal erleben. An diesem Nachmittag ist die frisch restaurierte Trampeli-Orgel (erbaut 1818) erstmals in einem beschwingten und humorvollen Konzert mit 4 Händen und 4 Füßen sowie gleichzeitiger Video-Übertragung der Orgel-Spielanlage auf eine große Leinwand im Kirchenraum zu sehen und zu hören.

Die Besucher erwartet originale Tanzmusik für Pfeifenorgel von 1500 bis heute. Bereits in der Frühzeit der Orgelmusik wurden neben geistlichen Kompositionen auch Tänze für Orgel komponiert. Schon in den ersten Orgel-Notenbüchern im 14. Jahrhundert sind erste Orgel-Tänze überliefert. Auch in Klöstern der Barockzeit entstand Orgel-Tanzmusik oder im 19. Jahrhundert in der Schweiz die berühmten Toggenburger Hausorgeltänze. Heute wird diese Tradition mit neuen Orgelstücken im Swing- und Jazz-Stil fortgesetzt. Die Konzertbesucher erwarten Tänze, Märsche, Walzer, Tango, Polka, Ländler, Swing, Blues, Cha Cha Cha, Boogie und Co. von Elias Nikolaus Ammerbach, Giovanni Morandi, Elsbeth Forrer, Thomas P. Westendorf, Julien Bret, Robin Dinda, Carsten Lenz u. a.

Iris und Carsten Lenz sind Organisten an

der großen und bedeutenden Skinner-Orgel der Saalkirche in Ingelheim am Rhein. Dort haben sie gerade seit der Corona-Zeit einige vielbeachtete evangelische ZDF-Fernsehgottesdienste musikalisch gestaltet. Mit ihren vierhändigen Konzertprogrammen haben sie bisher zahlreiche Konzerte in vielen Ländern Europas und in den USA gespielt. Zusätzlich haben sie rund 30 CD-Einspielungen und 3 Video-DVDs vorgelegt sowie bei weiteren Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt.

Die Musiker ergänzen: „Die bedeutende Trampeli-Orgel wurde 2025 restauriert. Es ist ein großes und farbenreiches Instrument, das die Orgellandschaft enorm bereichert. Wir freuen uns sehr darauf, den Besuchern diese faszinierende Orgel mit fröhlichen und beschwingten Orgel-Tänzen zu präsentieren. Ca.10 Minuten vor Konzertbeginn machen wir als kleines Vorprogramm noch eine kurze Orgel-Vorführung, bei der die Besucher Einblicke in die Funktionsweise und Klangmöglichkeiten der Orgel bekommen.“

Der Eintritt ist frei (Spenden erbeten). Konzertdauer: ca. 1 Stunde. Infos zu den Ausführenden und Demo-Video: www.lenz-musik.de.



Gründonnerstag — 19.00 Uhr
Pfarrhaus Auma.

Wir setzen uns an einen Tisch.
Wie Jesus damals.

Bringen Sie gerne etwas mit —
einfach das, was da ist.

Oder die *Lieblingsspeise* eines Menschen,
den Sie vermissen.

Manchmal steckt Erinnerung
in einem Duft.
In einem Rezept.
In einem einfachen Gericht.

Wir essen.
Wir erzählen.
Wir erinnern.
Und merken:
Liebe bleibt.



OSTERNACHT

zwischen Dunkel und Licht

Samstag · 04. April · 21.00 Uhr
Kirche Wöhlsdorf

Wenn die Nacht noch da ist
und das Licht schon beginnt.

Stille. Kerzen. Worte. Hoffnung.
Ein Gottesdienst für alle,
die zwischen Zweifel und Vertrauen leben.



Ostersonntag

MAUERN EINREIßEN!

ANGST TOD

JESUS LEBT!

Gottesdienst für Groß & Klein
10.00 Uhr
Liebfrauenkirche Auma

Danach:
OSTEREIERSUCHEN
im Kirchgarten



GOTTESDIENSTE:
Ostermontag

6. APRIL

10.30 UHR MERKENDORF-
FAMILIENGOTTESDIENST

14.00 UHR WENIGENAUMA
DORFGEMEINSCHAFTSHAUS
+ RÖHRENETSCHER

- POETRY SLAM VON: PFARRERIN LISA KRILLE
- MUSIK: LUKAS WEBER



Gottesdienste und andere Veranstaltungen

06.03.2026	19:00 Uhr	Merkendorf	Weltgebetstag
07.03.2026	10:00 Uhr	Auma Pfarrhaus	Krümelkirche
	17:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Orgelkonzertkonzert mit Matthias Grünert
15.03.2026	09:00 Uhr	Braunsdorf	Gottesdienst
	10:10 Uhr	Piesigitz	Gottesdienst
20.03.2026	15:30 Uhr - 17:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Kleines Programm in der Kirche anschließend basteln des Ostergartens
	21.03.2026	17:00 Uhr	Wenigenauma
22.03.2026	09:00 Uhr	Krölpa	Gottesdienst
	10:00 Uhr	Merkendorf	Gottesdienst mit Taufe
	10:00 Uhr	Munscha	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Zeulenroda Dreieinigkeitskirche	Liedergottesdienst zum neuen Gesangbuch mit S. Raddatz
29.03.2026	16:30 Uhr	Zadelsdorf	Predigtreihe Neu gedacht- wenn Angst nicht mehr bestimmt, mit Gospelchor Triebes
02.04.2026	19:00 Uhr	Auma Pfarrhaus	Tischabendmahl für alle!
03.04.2026	09:00 Uhr	Merkendorf	Gottesdienst mit Abendmahl
	09:00 Uhr	Zickra	Gottesdienst mit Abendmahl
	10:30 Uhr	Braunsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl
	14:00 Uhr	Förthen	Gottesdienst mit Abendmahl
	15:30 Uhr	Pahren	Gottesdienst mit Abendmahl
	17:00 Uhr	Krölpa	Gottesdienst mit Abendmahl

04.04.2026	21:00 Uhr	Wöhlsdorf	Osternacht mit Frakolonium Ensemble
05.04.2026	10:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Familiengottesdienst Ostereiersuche im Pfarrgarten
06.04.2026	10:30 Uhr 14:00 Uhr	Merkendorf Wenigenauma Dorfgemeindehaus	Familiengottesdienst Gottesdienst anschließend Detscher essen
11.04.2026	17:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Konzert Duo Lenz
21.04.2026	17:00 Uhr	Auma Pfarrhaus	Jugend erklärt Technik
25.04.2026	14:00 Uhr 17:00 Uhr 19:00 Uhr	Piesigitz Muntscha Zeulenroda Dreieinigkeitskirche	Taufgottesdienst Abendgottesdienst Rockband „Karusell – 50 Jahre Jubiläumstour“
26.04.2026	16:30 Uhr 18:00 Uhr	Pöllwitz Zeulenroda Dreieinigkeitskirche	Neu gedacht- Wenn Beziehungen heilen dürfen Konzert: – Isabel Varell – Die guten alten Zeiten sind jetzt
02.05.2026	17:30 Uhr	Merkendorf	Gottesdienst
09.05.2026	10:30 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr	Wöhlsdorf Merkendorf Krölpa	Taufgottesdienst Traugottesdienst Abendgottesdienst
10.05.2026	10:30 Uhr	Auma Dreieinigkeitskirche	Muttertagsgottesdienst mit persönlicher Segnung
12.05.2026	18:00 Uhr - ca. 20:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Abendgebet mit Landesbischof Friedrich Kramer

14.05.2026	10:00 Uhr	Auma Waldhaus	Christi Himmelfahrt mit Posaunenchor
18.05.2026	19:30 Uhr	Auma Katholische Kirche	Ökumenischer Gottesdienst
23.05.2026	17:00 Uhr	Auma Liebfrauenkirche	Abendgottesdienst für die Konfirmanden
24.05.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr 14:00 Uhr 17:00 Uhr	Zickra Pahren Wöhlsdorf Auma Liebfrauenkirche	Gottesdienst Konfirmation Konfirmation Gottesdienst mit Taufe
25.05.2026	10:00 Uhr	Muntscha Dorfgemeindehaus	Gottesdienst Gemeinschaftsprojekt KG Zickra, Krölpa und Wenigenauma
29.05.2026	19:00 Uhr	Wöhlsdorf	Eröffnung Dorffest Merkendorfer Volkschor Männerchor Dörtendorf
30.05.2026	17:00 Uhr 20:00 Uhr	Wenigenauma Am Dorfteich Zeulenroda Dreieinigkeitskirche	Fohlensegnung „Starlight Orgelshow“
31.05.2026	16:30 Uhr	Wenigenauma	Predigtreihe Neu gedacht- wenn Stress nicht mehr das Leben taktet
06.06.2026	14:00 Uhr	Förthen	Taufgottesdienst
07.06.2026	09:00 Uhr 09:00 Uhr 10:10 Uhr 15:00 Uhr	Merkendorf Zickra Braunsdorf Zeulenroda Dreieinigkeitskirche	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Konzert Landeszipfchester Thüringen



Der Landesbischof der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist zu Gast in der Liebfrauenkirche Auma!

Ab 18.00 Uhr feiern wir gemeinsam ein Abendgebet – persönlich, geistlich, nahbar. Im Anschluss lädt der Landesbischof zum Gespräch über die Initiative „Verständigungsorte“ ein: Wie können Kirche und Gesellschaft wieder neu miteinander ins Gespräch kommen? Wo schaffen wir Räume, in denen zugehört wird?

Ab ca. 20.00 Uhr ist Zeit für freien Austausch und Begegnung – ganz unkompliziert, offen, herzlich. Wer den Landesbischof einmal persönlich erleben, Fragen stellen oder einfach ins Gespräch kommen möchte, hat hier eine besondere Gelegenheit.

Für eine kleine Verkostung sorgt die Kirchengemeinde Auma – wir freuen uns auf viele Gäste und einen Abend mit guten Gedanken, ehrlichen Gesprächen und lebendiger Gemeinschaft.

Seien Sie dabei – das wird ein besonderer Abend!

Pfarrerin Lisa Krille

Walk & Talk – Laufen und Reden

Manchmal braucht es keinen Tisch, kein Büro, kein festes Gegenüber. Manchmal braucht es nur frische Luft. Schritte im Rhythmus. Weite. Himmel.

Ich lade euch ein zu einem Walk & Talk – einem gemeinsamen Spaziergang. Denn draußen, in der Natur, reden sich manche Dinge leichter. Gedanken sortieren sich beim Gehen. Worte finden ihren Weg. Und manches, was im Zimmer schwer wirkt, wird unter freiem Himmel ein bisschen weiter.

Ob es um große Fragen geht oder um das, was gerade leise am Herzen zieht – um Freude, Zweifel, Erschöpfung oder einfach den Wunsch, mal auszusprechen, was sonst keinen Platz hat: Wir gehen ein Stück zusammen.

Seelsorge darf leicht beginnen.

Und manchmal beginnt sie mit einem ersten Schritt.

Wer gern einmal „laufen und reden“ möchte, meldet sich einfach bei mir:

Pfarrerin Lisa Krille 0173 / 2315196



Gottesdienst zum
Muttertag mit Segnung
Kirche Auma
10. Mai - 10.30 Uhr

leckeres Mittagessen
 von "der Feldküche"!



Himmelfahrts-
gottesdienst
 Waldhaus Auma

10.00 Uhr
 mit dem
 Posaunenchor Auma

*Rostern
 und
 Getränken*



Sommerhofkonzert
 am 12. Juni · 19.00 Uhr




Live-Musik von **Ghette Sisters**
 und der Band **Viertel nach 7**
 sowie dem **Frakolonium**
Ensemble Auma



 KIRCHE FÜR DIE
 KLEINSTEN

Krümelkirche

PFARRHAUS AUMA
 JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT
 10.00 UHR
 AB 0-5 JAHRE

FÜR DIE GANZE FAMILIE

Ist-Stand Pfarreisch Auma

Es beschäftigt viele von uns.

Der Pfarreisch – früher voll Wasser, Enten auf der Fläche, ein Ort der Idylle, der Kindheitserinnerungen, der Begegnung. Heute leider ein anderes Bild: Schlamm, kaum Wasser, keine Enten mehr.

Beim Gottesdienst am Pfingstmontag am Pfarreisch habe ich in der Predigt gesagt: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie; denn wenn es ihr gut geht, geht es auch euch gut.“

Der Pfarreisch gehört zu uns. Und darum sind wir aktiv geworden.

Am 26.01. trafen wir uns im Pfarrhaus:

Bürgermeister Dirk Rüdiger, Herr Sven Klein vom Kreiskirchenamt Gera (Grundstücksabteilung), Annerose Barnikow als Vertreterin der Kirchengemeinde Auma und ich.

Sowohl Herr Klein als auch die Kirchengemeinde Auma sind bereit, den Pfarreisch für einen symbolischen Euro an die Stadt Auma-Weidatal zu verkaufen.

Herr Klein schrieb dazu an das Landeskirchenamt (nach unserem Gespräch):

„Seit Jahrzehnten – nachweislich über ein halbes Jahrhundert – wurden mit dem Pfarreisch keinerlei Einnahmen für die Pfarrbesoldung erzielt. Archivakten reichen bis 1945 zurück (durch einen Bombentreffer 1944 wurde die Registratur fast vollständig zerstört). Ein Vertragsverhältnis mit Dritten hat es nie gegeben.“

Die Situation vor Ort ist jedoch zunehmend problematisch: Durch große Trockenheit und fehlenden Zufluss hat sich der Teich zeitweise zu einer stinkenden Kloake entwi-



ckelt. Anwohner äußerten ihr Missfallen und baten um Abhilfe. Auch uns erreichten Anrufe mit dem Vorwurf der Tierquälerei. Die Fische wurden inzwischen umgesiedelt. Seit 2023 führt nur noch starker oder länger anhaltender Regen kurzfristig zu etwas Wasser im Becken – beim erneuten Austrocknen beginnt der Geruch von vorn.

In den 1990er Jahren gab es über ABM Maßnahmen zur Uferbefestigung und Sicherung, jedoch keine Entschlammung – diese wäre inzwischen dringend notwendig. Im Gespräch zeigte sich:

Die Stadt Auma-Weidatal könnte sich eine Übernahme des Teiches im jetzigen Zustand zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 € (zuzüglich Nebenkosten)

vorstellen. Die Kirchengemeinde Auma befürwortet dieses Vorgehen ausdrücklich.

Nun liegt der Ball beim Landeskirchenamt: würde die Landeskirche einer Ausnahmegenehmigung für diesen symbolischen Verkauf zustimmen, könnte ein Stadtratsbeschluss vorbereitet werden. Andernfalls müssten wir unseren Verkehrssicherungspflichten zeitnah selbst nachkommen.“

So bleibe ich bei meinen Worten zu Beginn: Darum bleibt unser Gebet und unsere Hoffnung:

„Suchet dem Pfarreisch Bestes und betet für ihn.

Denn wenn es ihm gut geht, dann geht es auch euch wohl.“

Text: Pfarrerin Lisa Krille

Foto: Frank Barnikow

Ein ganz besonderes Erlebnis.....Frauenpilgern 2025

Nun schon zum zweiten Mal durfte ich letztes Jahr im August mit 13 weiteren Christinnen zum Frauenpilgern unterwegs sein. Sabine Scheffel Achtelstädter, die sich im Kirchenkreis Greiz aktiv um die Frauenarbeit bemüht, hatte auch im letzten Jahr wieder zu einer Pilgertour eingeladen – und weil es für mich, und ich bin mir sicher, auch für alle anderen Teilnehmerinnen, so bewegend war, möchte ich an dieser Stelle gern von unserer Frauentour berichten.

Treffpunkt war Freitag, 22.08.2025 um 15:00 Uhr am Gemeindehaus in Gommla.

Nach einer kurzen Andacht und gesegnet von Pfarrerin Beate Stutter, machten wir uns gemeinsam auf den Weg.

Vorbei an Wiesen, Wäldern und Feldern, durch unsere wunderbare Natur und kleine Ortschaften führte unsere Route bis zu unserer Pilgerherberge. Das gegenseitige Kennenlernen sollte für diesen Tag unsere erste Aufgabe sein.



Jakobsmuschel

Geschafft, aber überglücklich erreichten wir pünktlich zum gemeinsamen Abendessen unser Quartier, die Waldherberge in Langenwetzendorf.

Wir wurden von den Wirtsleuten überaus herzlich empfangen und mit einem köstlichen Mahl bewirtet. In dieser gemütlichen Atmosphäre und bei guten Gesprächen liebten wir unseren ersten Tag und Abend ausklingen. Wir alle waren gespannt, wohin uns der neue Tag wohl führen wird.



Abendessen

Nachdem wir gefrühstückt hatten, trafen wir uns vor der Herberge zum gemeinsamen Start in den neuen Tag. Eine Überraschung wartete auf uns! Jede Pilgerin wurde von Sabine mit kostbarem Nardenöl gesegnet. Mit diesem Segen Gottes auf der Stirn, gut ausgeruht und gestärkt begannen wir leichten Fußes unsere Tagestour, die uns über Kühdorf, Tschirma, Neugernsdorf und Nitschareuth am Abend wieder hierher führen sollte.



Segnung mit Nardenöl

Drei wunderbare Kirchen durften wir an diesem Tag besuchen.

Erste Station war die Kirche in Kühdorf. Wieder erwartete uns Pfarrerin Stutter zu einer kurzen Andacht und Vorstellung der Kirche. Danach führte uns unser Weg nach Tschirma. Auf Teilen der Strecke versuchten wir uns im Schweigen, gar keine leichte Übung für uns Frauen! So gelang es uns auch erst beim zweiten Versuch eine gewisse Strecke im meditativen Schweigen zu absolvieren.



Unser Weg führte uns weiter, durch unsere wunderschöne Natur, über Neugersdorf nach Nitschareuth ins Bauernmuseum. Leckere Torten und die Besichtigung des Museums standen auf dem Programm. So saßen wir hier beisammen, in gemütlicher Runde um die große Kaffeetafel, mit Gesprächen über Gott und die Welt. Noch lange hätten wir so sitzen bleiben können, aber auch hier mussten wir uns aufmachen zur letzten Etappe des Tages.



Fasziniert waren wir alle vom Pfarrhof in Tschirma, eine grüne Oase der Ruhe und Idylle. Im Pfarrhaus konnten wir unser Mittagsmahl einnehmen, danach führte uns unser Weg über den gepflegten Friedhof in die dortige Kirche, wieder zu Andacht und Besichtigung. Gern hätten wir hier noch länger verweilt, doch wir mussten Abschied nehmen von diesem besonderen Ort.

Nach kurzer Besichtigung der Kirche in Nitschareuth fielen uns die letzten Kilometer bis zu unserer Herberge doch recht schwer. Aber wir haben uns gemeinsam aufgemacht und wir haben den Weg auch alle gemeinsam geschafft – und darauf waren wir stolz. Nach dem gemeinsamen Abendessen galt es noch den Pilgerinnengottesdienst für den nächsten Tag in der Kirche in Triebes zu besprechen.



Der Pilgerinnengottesdienst – also ein Gottesdienst, gestaltet von uns Pilgerinnen, unter Anleitung von Sabine, bildete am Sonntagvormittag den Abschluss unserer Tour. In der Kirche in Triebes nahmen wir die Gottesdienstbesucher ein klein wenig mit auf unseren Weg, berichteten von unseren Erfahrungen und der Bereicherung unseres Lebens durch unseren Glauben und die erlebte Gemeinschaft in Achtung und Toleranz zueinander



Sollte nun die Ein- oder Andere Lust auf Frauenpilgern bekommen haben, der Termin für dieses Jahr steht schon fest: Zeit: 23. 10. – 25.10. 2026 Übernachtung in Reudnitz „Haus Reudnitz“.

Gemeinsame Pilgertour, Gebete, Stille Zeit, Austausch, gemeinsame Mahlzeiten.

Und in diesem Jahr ein besonderer Abschluss: Frauentag in Fraureuth, Thema Das Frauenherz, mit Vortrag über Frauenherzgesundheit, Referentin Prof. Dr. Sandra Eifert vom Herzzentrum Leipzig.

Mittagessen und Abschlussgottesdienst.

Text und Fotos Corinna Weiser

24. August 10:30 Uhr
Kirche Triebes



Pilgerinnen
Gottesdienst

MUSIK
GEBETE
ERFAHRUNGEN
SEGEN

Gemeinsam unterwegs

Frauenpilgern 2026

Pilgern - Gebet - Austausch - Stille Zeit





23.-25. Oktober 2026

- Wir starten Freitag 15 Uhr in Teichwolframsdorf zur 1. Pilgertour nach Reudnitz, nach einem gemeinsamen Abendessen. Wir verbringen einen gemütlichen Abend und den Samstag auf Pilgerwegen mit Andacht, Kirchenführung und meditativen Haltepunkten.
- Sonntag Aufbruch nach Fraureuth zum gestalteten Frauentag, Vortrag zum Thema „Das Frauenherz“ mit Frau Prof. Eifert.

Anmeldung bis 30.06.26 direkt bei Sabine Sch.-A.

- Kosten: 120,- bis 140,- €
- Ort: Haus Reudnitz & Umgebung
- Teilnehmerzahl: 12

Gemeinsam auf dem Weg

Mit offenem Herzen

Rückblick auf das Krippenspiel zur Weihnachtszeit 2025 in den Dörfern Muntscha, Wenigenauma und Zickra

Alle Jahre wieder, heißt es im gleichlautenden Lied – und doch ist das Weihnachtsfest doch jedes Jahr ein wenig anders: liegt Schnee oder ‚patschen‘ wir durch Matsch?, ziehen wir besser die Thermohose an, suchen die warmen Handschuhe heraus oder reicht die Jeans? Und: was geschieht wohl dieses Jahr in der Rahmenerzählung zur Weihnachtsgeschichte? Vielleicht ein verlorener Stern, eine knifflige Detektivgeschichte oder ein entlaufenes Rentier?

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder junge und ältere Semester aus den drei Dörfern Muntscha, Wenigenauma und Zickra, um gemeinsam die Weihnachtsgeschichte auf die Bühnen unserer kleinen Dorfkirchen zu bringen.



Markttreiben mit Marktfrauen und Wirten in Zickra

Nachdem wir im Jahr 2024 mit Sherlock Holmes und Miss Marple auf eine ungewöhnliche Spurensuche nach dem Sinn von Weihnachten gegangen waren, führte uns das Krippenspiel 2025 mitten hinein in das geschäftige Bethlehem zur Zeit der Volkszählung unter Kaiser Augustus...

Das Krippenspiel wurde an drei Abenden

aufgeführt: am 23. Dezember um 17 Uhr in Wenigenauma, am selben Abend um 18.30 Uhr in Muntscha und schließlich am Heiligabend um 17 Uhr in der kleinen Kirche von Zickra.

Der Auftakt in Wenigenauma war von erwartungsvoller Stimmung geprägt. Die Kirche füllte sich mit Familien, Nachbarn und Gästen.

Das Spiel begann auf dem Marktplatz von Bethlehem. Dort wurde spürbar, wie sehr Geld, Geschäftigkeit und Eigennutz das Leben der Menschen bestimmen können: Marktfrauen klagten über leere Körbe, Wirte freuten sich über klingelnde Münzen und volle Gasthäuser – allerdings nur für zahlungskräftige Gäste.

Inmitten dieses Trubels begegneten wir den unterschiedlichen Gedanken, Sorgen und Überzeugungen der Menschen: dem Drängen der Kinder, dem Hunger der Hirten, der Härte mancher Wirte, aber auch der Mitmenschlichkeit Einzelner.

Besonders mit Miriam – einer jungen Frau mit wachem Blick und offenem Herzen – hofften wir, dass Nächstenliebe nicht dem Geld geopfert wird.



Miriam und die Hirten in Wenigenauma

Parallel zum Markttreiben waren Maria und Josef auf ihrem mühevollen Weg nach Bethlehem. Immer wieder klopfen sie vergeblich an Türen, bis sich schließlich im Stall des Wirtes Salomon ein Ort der Wärme, der Hilfe und der Hoffnung fanden.

Und mit der Geburt des Christkinds durchbrach das Licht des Verkündigungse Engels die Dunkelheit der Hirten auf dem Feld, und brachte mit ihm die Botschaft von Freude und Hoffnung für alle Menschen. Die Hirten machten sich auf den Weg, fanden das Kind in der Krippe und wurden – wie später auch die Weisen aus dem Morgenland – zu Zeugen eines Wunders, das nicht laut und mächtig, sondern still und unscheinbar begann.



Maria und Josef vor der Krippe, die Könige, die Hirten, die Wirte, die Marktfrauen und der Verkündigungse Engel in Muntscha

Nach dem Auftakt in der Wenigenaumaer Kirche blieben viele noch beisammen, wärmten sich an der Feuertonne, stärkten sich mit kleinen Schnittchen, herzhaften Blätterteigschnecken, Glühwein und Apfelpunsch und kamen miteinander ins Gespräch. Für die Krippenspieler ging es jedoch gleich weiter nach Muntscha. Dort konnte sich die leicht angefrorene Gruppe zunächst im Gemeinderaum aufwärmen. Bei Plätzchen, heißem Wintertee und Punsch wurden letzte Nervosität und kalte Hände vertrieben, bevor es pünktlich um 18.30 Uhr wieder heiß: Ab auf den Markt! Vor der

Muntschaer Kirche hatten Helfer den Grill angeheizt, Roster und Rostbrätel brutzelten, dazu gab es Glühwein, Punsch und Bier.

Die Heiligabendaufführung in Zickra schließlich stand ganz unter dem Zauber des Winters. Schnee hatte die Landschaft in eine stille, helle Kulisse verwandelt und ließ den Weg zur kleinen Dorfkirche fast wie einen Gang durch ein Weihnachtsbild wirken.

Besonders die Kinder konnten es nach dem Spiel kaum erwarten, nach Hause aufzubrechen – vielleicht hatte das Christkind oder der Weihnachtsmann die Zeit der Abwesenheit ja genutzt, um bereits eine Überraschung unter den Baum zu legen?

Gerade in unseren kleinen Dorfkirchen entfaltet das Krippenspiel jedes Jahr eine besondere Bedeutung: Es ist mehr als eine Aufführung, es ist Gemeinschaft über Generationen hinweg. Wer spielt, hilft, zuschaut, mitsingt oder anschließend noch zusammensteht, ist Teil eines Ganzen. In einer Zeit, in der vieles schneller und anonym wird, schaffen diese Abende Nähe, Vertrautheit und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Text : Kristin Purfürst

Fotos: Annika Schöler, Andreas Jakob



Moment der Fürbitten in Zickra

Gemeindeleben in Pahren – Rückblick und Ausblick

Vom Martinstag an begann eine besonders stimmungsvolle Zeit in unserer Gemeinde. Mit leuchtenden Laternen, frohen Kinderstimmen und vertrauten Liedern zog die Gemeinde durch die Straßen von Pahren – ein schönes Zeichen des Miteinanders und des Lichts in der dunkler werdenden Jahreszeit. In der Adventszeit durften wir in festlich geschmückter Kirche besinnliche Stunden erleben. Musikalische Andachten, das Krippenspiel der Kinder und der Weihnachtsgottesdienst erfüllten unsere Gemeinde mit Musik, Freude und Dankbarkeit. Auch das neue Jahr begann mit Gottes Segen und gemeinsamen Wünschen für Frieden und Zuversicht.

Rückblickend dürfen wir sagen: Unser Gemeindeleben war 2025 – und ist es bis heute – geprägt von Licht, Musik und Gemeinschaft. Möge dieser Geist uns auch im kommenden Jahr begleiten.

Ein strahlender Martinstag mit leuchtenden Kinderaugen

Am 12. November 2025 feierte die Kirchengemeinde Pahren ihren traditionellen Martinstagsgottesdienst – ein Fest, das Licht, Teilen und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Pfarrerin Lisa Krille erinnerte in ihrer Predigt an die Geschichte des heiligen Martin als Beispiel gelebter Nächstenliebe. Der Kindergarten Hainschlösschen bereicherte die Feier mit einem liebevoll gestalteten Programm. Die Kinder sangen mit leuchtenden Augen und bunten Laternen ihre Martinslieder – ein Anblick, der alle Herzen erwärmte. Ein besonderer Moment war der Segen der Kinder für die Gemeinde, der inzwischen fest zum Martinstag gehört. Anschließend wurden die traditionellen Martinshörnchen geteilt und genossen, ehe ein festlicher Schalmeienumzug den Abend musikalisch ausklingen ließ.



Ein stimmungsvoller vierter Advent in Pahren

Was für ein schöner Adventssonntag in Pahren! Am 21. Dezember 2025 feierte die Gemeinde den vierten Advent – und damit das Anzünden der vierten Kerze – mit einem besonders stimmungsvollen Programm. Auf dem Hof der Feuerwehr fand ab 15 Uhr das traditionelle Pahrenere Adventsglühn statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher ließen sich dort von herrlichen Leckereien, warmen Getränken und einer festlichen Atmosphäre verwöhnen. Für Groß und Klein war etwas dabei, und trotz winterlicher Temperaturen war die Stimmung herzlich und entspannt. Besonders stimmungsvoll zeigte sich der Abend beim Adventsliedersingen in der Pahrenere Kirche, das um 17 Uhr begann. In warmem Kerzenlicht erstrahlte die Kirche und schuf eine Atmosphäre voller Besinnlichkeit und Frieden. Das Frakolonium-Ensemble eröffnete den musikalischen Teil des Abends und sorgte mit feierlichen Klängen für Gänsehautmomente. Pfarrerin Lisa Krille begleitete das Adventsliedersingen mit einfühlsamen Worten, die das Herz der Weihnacht wunderbar einfingen und die Gemeinschaft in dieser besonderen Zeit stärkten.

Gemeinsam stimmte die versammelte Gemeinde traditionelle Advents- und Weihnachtslieder an – ein musikalisches Miteinander, das Wärme und Freude verbreitete. Anschließend zog es viele Besucher noch einmal zurück zum Adventsglühén auf den Feuerwehrhof. Bei Glühwein, Punsch und guten Gesprächen ließen die Gäste diesen festlichen Abend gemütlich ausklingen. Ein Tag voller Lichter, Musik und Gemeinschaft – so zeigte sich der vierte Advent in Pahren: ein wundervoller Abschluss der Adventszeit und ein Zeichen dafür, wie schön es ist, Weihnachten gemeinsam zu erleben.



Heiligabend mit Krippenspiel und Friedenslicht

Der Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember füllte die Kirche. Kinder aus Pahren und Kleinwolschendorf führten die Weihnachtsgeschichte mit großer Hingabe auf. Bekannte Lieder und festliche Musik ließen die Weihnachtsbotschaft spürbar werden. Zum Abschluss nahmen viele das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause – ein Zeichen, das Frieden und Hoffnung weiterträgt.



Faschingsgottesdienst voller Humor, Musik und Gemeinschaft

Am Sonntag, dem 18. Januar 2026, feierte die Kirchengemeinde Pahren um 17 Uhr einen fröhlichen und zugleich nachdenklichen Faschingsgottesdienst. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher füllten die Kirche und sorgten für eine ausgelassene, herzliche Atmosphäre.

Pfarrerin Lisa Krille führte durch den Gottesdienst und begeisterte mit einer feurigen



Büttenpredigt, in der sie aktuelle Themen humorvoll, aber pointiert auf die Schippe nahm. So kam auch der noch nicht abgeschlossene Haushaltsplan der Stadt Zeulendorf zur Sprache – trotz des sportlichen Engagements von Bürgermeisterin Bergmann. Ebenso kritisch, aber mit viel Herz, blickte Pfarrerin Krille auf das Bildungssystem und brachte es mit einem Vers auf den Punkt:

„Denn wer Schülerinnen nur nach Noten misst, vergisst, welcher Mensch dahinter ist.“ Ein weiteres zentrales Thema war die Renovierung nach dem Wasserschaden im Kindergarten Pahren. Dieses Gemeinschaftsprojekt wertete die Pfarrerin als sichtbare „Handschrift Gottes“, weil viele

helfende Hände zusammeng gekommen waren. Passend dazu stimmte die gesamte Gemeinde immer wieder gemeinsam ein:

„Gott geht mit, Schritt für Schritt, macht aus altem Neues mit.“

Ihr Schlusswort blieb vielen im Gedächtnis: „Perfekt ist nur, wer gar nichts macht.“

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Frakolonium Ensemble begleitet. Für ausgelassene Stimmung sorgte außerdem der Pahrener Karnevals Club mit bekannten Faschings Schlagern. Besonders Christopher Greyer brachte mit seinem Akkordeon die Sitzreihen zum Beben und stimmte auf die 54. Saison des Vereins ein. Im Anschluss ließ das Frakolonium Ensemble den Abend mit Klassikern wie „Griechischer Wein“ und „Jugendliebe“ stimmungsvoll ausklingen. Der gut besuchte Faschingsgottesdienst endete in gemütlicher Runde bei Tee, Glühwein und Pfannkuchen und zeigte einmal mehr, wie lebendig Kirche sein kann – fröhlich, kritisch, musikalisch und gemeinschaftlich. Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden und Gäste vor und hinter den Kirchenbänken.

Text: Philine Wagner





Weitere wichtige Mitteilungen aus der Gemeinde

Frau Simone Lautenschläger hat ihr Amt im Gemeindegkirchenrat aus persönlichen Gründen zum 01.01.2026 niedergelegt. Wir danken ihr herzlich für ihr großes Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Zudem gilt in Pahren seit dem 19.01.2026 eine neue Kasualgebührenordnung* Diese hängt im Schaukasten am Friedhof aus und kann auch bei Herrn C. Keil eingesehen werden.

Mit all diesen Erlebnissen, Begegnungen und Momenten des Glaubens dürfen wir dankbar auf ein gesegnetes Jahr zurückblicken – und voller Vertrauen nach vorn sehen, dass Gott auch weiterhin unseren Weg als Gemeinde in Pahren begleitet und stärkt.

*Text: Saskia Greyer/Philine Wagner/GKR
Pahren*

Fotos: Gerhard Andrä/Saskia Greyer/Ricky Köhler/Lydia Oertel, Philine Wagner und Christoph Keil

** Eine Kasualgebührenordnung ist eine kirchliche Gebührenordnung, die regelt, welche Kosten im Zusammenhang mit sogenannten „Kasualien“ (Taufen, Trauungen, Beerdigungen usw.) erhoben werden dürfen*

Adventskonzert in der Kirche Merkendorf

Am 19.12.2025 war es wieder soweit. Der Volkschor Merkendorf e.V. hat zum traditionellen Weihnachtskonzert in unsere Kirche eingeladen. „stimmt so“- a capella aus Zeulenroda, der Männerchor aus Dörtendorf und unser Volkschor aus Merkendorf, präsentierten wieder ein tolles Programm.

Sehr schöne weihnachtliche Weisen wurden vorgetragen. Bruno Kärner aus Krölpa, begeisterte mit seiner schönen hellen Stimme, Helmut Polster mit der Orgel und der Trompete. Aufgelockert wurde das sehr schöne Programm, mit Gedichten und Geschichten, vorgetragen von Christin und Jakob Großmann, sowie von unserer Pfarrerin Lisa Krille.

Allen ein herzliches Dankeschön dafür. Nach einem gemeinsamen Lied aller Sängerinnen und Sängern und den Besuchern, gab es Glühwein, Stollen, Plätzchen und Fetfbrote.

Ein Danke an alle Helfer.

Text und Bilder: Reinhard Täubert



Weihnachtszeit in Wöhlsdorf

Adventsmusik in Wöhlsdorf - und viele fleißige Hände

Der 1. Advent ist immer ein Höhepunkt in unserer Kirchgemeinde.

Die Vorbereitungen sind getroffen, die Autos mit Zubehör beladen. Wir schauen zum Himmel, an Schnee ist schon lange nicht mehr zu denken, aber Regen sollte es auch nicht sein. Es ist grau, alles andere als Weihnachtsstimmung.

Wir fragen uns manchmal, ist der Aufwand noch gerechtfertigt? Zweifel kommen auf.

Es wird aufgebaut, Leitungen gelegt, Tische und ein Pavillon werden gestellt, der beheizte runde Tisch wird gebracht, Feuer angezündet um für wohlige Wärme zu sorgen. Ist die Kirche geschmückt und sauber, haben wir genug Tassen, Glühwein und belegte Brote? Wie viel Leute werden kommen?

Es ist 17.00 Uhr, es regnet, von vielen Seiten kommen Menschen mit fröhlichen Gesichtern und strömen in die Kirche. Die Sitzbankheizung sorgt für angenehme Wärme. Der Posaunenchor Auma hat seine Instrumente aufgebaut, die Kerzen am Weihnachtbaum und der große weiße Stern vermitteln eine besondere Stimmung,

- Advent -

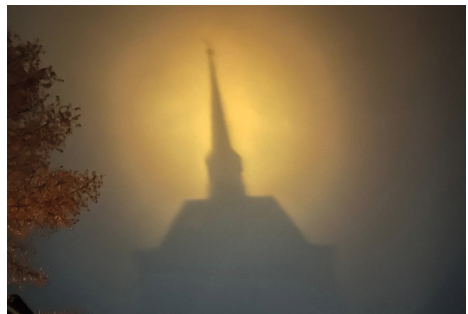
Mit kräftigen Tönen erklingen Weihnachtslieder, eine kurze Andacht mit Botschaften für die Anwesenden. Danach geht es nach draußen, es hat aufgehört zu regnen. Die Menschen sind es.

Begegnung, Gespräche, Austausch und Weihnachtsklänge lassen diesen Abend lebendig und wieder besonders werden.

Ja, viele fleißige Hände waren nötig, aber es hat sich gelohnt eine besondere Stimmung und die vielen Besucher, sind der Dank.

Ein gutes, hoffnungsvolles Jahr 2026, Gesundheit und Frieden in den Herzen, dass wünscht ihnen der Gemeindegemeinderat Wöhlsdorf.

Christine Weigelt, GKR Wöhlsdorf





„Ihr Kinderlein kommet, so kommet doch all“

diese Zeilen klingen so lieblich, bekannt und selbstverständlich. Doch in diesem Jahr war es nicht ganz einfach, genug Kinder für das Krippenspiel zu motivieren. Einige von ihnen fühlten sich vielleicht schon zu erwachsen. Die Fürbitten wurden dafür gern übernommen. Wiederum gab es auch Freiwillige, mit denen man nie gerechnet hat. So kam z.B. die „Maria“ aus Zeulenroda und es war nicht zu viel, zu den wöchentlichen Proben mit Mutti oder Oma zu kommen. Das ist schon beeindruckend.

Dann kam noch hinzu, dass „Josef“ am Heiligen Abend krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. „Oh Gott“

Sehr spontan hat sich Louis Hillebrandt bereit erklärt die Rolle zu übernehmen. Den

beiden Frauen Heidrun und Dorit fiel ein Stein vom Herzen. „Gott sei Dank“, keiner hat’s bemerkt!

Klaus Daßler spielte die bekannten weihnachtlichen Lieder auf der Orgel und so konnte sich jeder auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen.

Herzlichen Dank an Alle, die dazu beigetragen haben, dass es ein so festlicher Gottesdienst als Abschluss des Kalenderjahres 2025 werden konnte.

Möge der Zauber der Heiligen Nacht das ganze Jahr 2026 anhalten!

*Christine Weigelt,
im Namen des Kirchenrates Wöhlisdorf*

Da weinte Jesus.

Monatsspruch MÄRZ

Johannes 11,35

Winter in Muntscha

Es ist Winter, endlich war es wieder mal soweit das die Kälte unseren Dorfteich zugefrieren ließ.

An einen Sonntag Nachmittag im Januar traf sich jung und alt am Dorfteich zum Schlittschuh laufen, Eishockey spielen oder einfach so zum quatschen. Bei Sonnenschein und frostigen Temperaturen schaute man dem Treiben auf der Eisfläche zu und wärmte sich mit warmen Getränken, an einer Tasse Tee oder Glühwein.

Vielen Dank an diejenigen welche die Eis-



fläche vorbereitet und die Getränke organisiert haben. Ein spontaner schöner Nachmittag.

Text: Andreas Jakob

Einladung Dorffest

Das Muntschaer Dorffest wirft seine Schatten voraus, am 13. und 14. Juni 2026 wird in Muntscha wieder gefeiert. Am Samstag den 13. Juni wird unser Dorffest eröffnet um 19 Uhr in der Dorfkirche. Das musikalische Programm gestaltet das Frakolonium Ensemble aus Auma. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen am Dorfgemeinschaftshaus weiter zu feiern, bei leckeren Grillspezialitäten und Getränken. Ab 21 Uhr begleitet uns beste Tanz Musik von DJ Rosser durch den Sommerabend.

Der Sonntag startet ab 13 Uhr mit einem Bunten Nachmittag. Musikalische Unterhaltung gibt es von den Oschitzer Blasmusikanten und der Line Dance Gruppe The Jekks aus Zeulenroda. Sportlich betätigen kann man sich bei den Bogenschützen aus Triptis und wer noch ein Ost Fahrzeug besitzt ist gern gesehen zum Ostrad Treffen mit Ausfahrt. Für unsere Kinder steht eine Hüpfburg bereit und mit der Ponykutsche werden Rundfahrten durch den Ort gemacht. Auch gibt es eine Tombola mit vielen schönen Preisen für Kinder und Erwachsene wo JEDES Los gewinnt. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Dorffrauen mit selbst geba-

ckenen Kuchen und Torte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Dorfgemeinschaft Muntscha



Weihnachtsstimmung in Braunsdorf

Weihnachtsfeier am 13.12.2026

In festlicher Atmosphäre fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Braunsdorf statt.

In dem liebevoll geschmückten Raum saßen alle Beisammen zu Kaffee und Kuchen und es kam schnell eine gemütliche und herzliche Stimmung auf.



Ein ganz besonderer Höhepunkt war diesmal der Auftritt des Chores aus Wetzdorf, der mit seinem abwechslungsreichen und sehr gelungenen Gesang begeisterte. Die weihnachtlichen Lieder luden zum Innehalten und auch zum Mitsingen ein. Vielen Dank dafür nochmal an alle Beteiligten.



Wie immer gab es auch eine Weihnachtsbaumverlosung und Roster und Glühwein. Die Weihnachtsfeier bot damit eine schöne Gelegenheit, gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen und sich auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Christvesper

Die Christvesper 2025 war für alle Bewohner in Braunsdorf/Tischendorf etwas ganz besonderes, denn diesmal war unsere Pfarrerin Lisa Krille dabei. Bei den vielen Kirchgemeinden in ihrem Pfarrbereich ist es natürlich nicht möglich jede Kirche an Weihnachten zu besuchen und deshalb war es für uns eine besondere Freude mit ihr den Heiligabend zu feiern.

Mit einem außergewöhnlichen und modernen Krippenspiel überraschte die Kirchgemeinde in diesem Jahr. Unter dem Titel „CSI Bethlehem“ wurde die Weihnachtsgeschichte auf kreative Weise neu erzählt und in die Form einer spannenden Ermittlungsarbeit übertragen. Verschiedene Indizien und Hinweise rund um die Geburt Jesu wurden Schritt um Schritt gesammelt und Zusammenhänge aufgeklärt.



Mit viel Engagement und einem gelungenen Zusammenspiel aller Beteiligten wurde die Aufführung zu einem Erfolg. Vielen Dank an Alle für ihre Zeit und Mühe, vorallem auch zu den vielen Proben im Vorfeld. Im Anschluss gab es diesmal Glühwein am Ausgang der Kirche und lud somit noch zu einen kleinen Verweilen und Zusammenkommen in der Kirchgemeinde ein.

*Text: Madlen Leucht
Fotos: Simona Woköck*

Gottesdienste in der Kirche zu Förthen 2025

Zum letzten Weihnachtsgottesdienst am 24.12.2025 läuteten die Glocken einmal zeitiger als in den Jahren zuvor. Wir beginnen das Fest bereits um 14.00 Uhr. Klingt vielleicht etwas ungewöhnlich, aber man muss auch den emensen Arbeitsdruck unserer beiden Frauen, Pfarrerin Lisa Krille und Sabine Scheffel-Achtelstädter bedenken, an diesem Tag in 11 Kirchen Gottesdienst zu halten. Einer muss der Erste sein und immerhin war der letzte Gottesdienst 18.45Uhr. Was für ein Pensum!

Unser Krippenspiel wurde wieder von den Kindern der Gemeinde unter Leitung einiger Muttis aufgeführt und bewegte wie immer die Gemüter. Es ist schön zu beobachten, wie sie sich „ins Zeug legen“ und nebenbei ist man immer wieder erstaunt, was für eine Entwicklung innerhalb eines Jahres das eine oder andere Kind so hinlegt. Heute noch ein kleiner Fratz und morgen schon ein Konfirmand.



Hier sei ein großes Lob und Dankeschön von Herzen an alle Mitwirkenden, ob für die Ausstattung der Kirche bereits in den Tagen zuvor, der musikalischen Begleitung oder aller Zuarbeiten zum Gelingen des Abends gesagt.



Im Anschluss wurde noch ein wenig geplaudert und dann ging es ab nach Hause. Immerhin will man sich dann auf die Bescherung vorbereiten und gerade mit kleinen Kindern im Haus ist das einfach ein toller Höhepunkt des Jahres. Wir haben auch gerade das große Glück ein Enkelkind zu haben und es ist wundervoll, diese kleinen Menschen zu beobachten, wenn der Weihnachtsmann die Stube betritt oder das Christkind da war. Diese Aufregung und die Anspannung!! Einfach schön. Alles hat seine Zeit und irgendwann ist es ruhiger und auch das kann ein großer Genuss sein. Es ist eigentlich nur zu hoffen, dass jeder auf seine Art diesen Tag und dann auch die anschließenden Feiertage, die oft so besinnlich bezeichnete Zeit, genießen kann und will. Da hatten wir ja 2025 großes Glück mit dem angeschlossenen Wochenende. Ich mache mir da manchmal schon so meine Gedanken. Der Rücklauf der Kirchenmitglieder ist ja nun kein Geheimnis. Und doch sind bis auf einige wenige Feiertage im

Jahr alle anderen kirchlichen Ursprungs. Ich denke, dass ist einigen Leuten überhaupt nicht mehr bewusst. Und um mich jetzt mal ganz weit aus dem Fenster zu lehnen. Ich glaube, dass das Wort Besinnlichkeit und deren Bedeutung im Ereigniswahn der heutigen Gesellschaft untergehen.

Dennoch, eine kleine Bescherung gab es bereits in der Kirche. Wir Frauen vom Kirchenvorstand bekamen wunderschöne Blumensträuße als Dankeschön für unser Engagement von privat geschenkt. Das war überraschend und hat uns sehr gefreut. Auch möchten wir an dieser Stelle für die Spenden zugunsten unserer Orgel den Gebern von Herzen danken.

Der nächste Gottesdienst sollte am 31.12.2025 um 17.00 Uhr mit Sabine Scheffel-Achtelstädter stattfinden. Und so schnell kann es gehen, dass aus einem guten Plan nichts wird und man spontan sein muss. An diesem Tag schneite es viel und Sabines Mann hatte sich durch einen Sturz beim Schneeschieben verletzt. Er musste ins Krankenhaus. Natürlich war klar, dass sie den Gottesdienst durch diesen Umstand nicht abhalten kann. Allerdings war es für uns schwer möglich, ihn so kurzfristig abzusagen. Also hatten wir uns den von Sabine vorbereiteten Ablauf mailen lassen und unter wirklich unterstützender Hilfe des Organisten Tristan Wetzel den Gottesdienst selbst gestaltet. Und was soll ich sagen: Es hat richtig viel Spaß gemacht! Als wir dann auch wussten, dass Herr Achtelstädter keine schwerwiegende Verletzung erlitten hat, waren wir beruhigt und konnten wieder scherzen und den unkonventionellen Gottesdienst genießen. Den Plan, gleichzeitig Glühwein auszuschenken hatten wir beibehalten und Tristan Wetzel spielte spontan und mit erstaunlicher Routine auf Zuruf die verschiedensten Kirchenlieder. So konnte noch ein wirklich schöner und lustiger Got-



tesdienst abgehalten werden. Das vorgesehene Abendmahl haben wir dann auf den 31.01.2026 verlegt.

Auch an diesem 31.01.2026 fand der Gottesdienst, dieses Mal mit Pfarrerin Lisa Krille und Hendrik Hempel um 17.00 Uhr statt. Die Kirche war gut gefüllt und wir holten das von Silvester verschobene Abendmahl nach.

Mir gefiel auch der Predigttext sehr gut. Es war mal wieder etwas zum Überdenken der eigenen Wunsch- und Wertevorstellung. Es ging um unsere Erwartungshaltung an Gott. An Gott zu glauben heißt ja nun nicht, dass alles klappt und er wird das schon möglich machen, was ich mir so wünsche und mir vorstelle. Da wird sich aber schnell Er-

nüchterung einstellen. Jeden von uns ist es schon passiert, dass Dinge im Leben sehr schmerzlich verlaufen und man fragt sich dann, wie Gott so etwas zulassen kann. Ja, so ist das Leben und es ist nun mal kein Wunschkonzert. Allerdings ist der bessere Ansatz, die Dinge von einer anderen Seite zu betrachten. Nach wie vor muss man sich für die Erfüllung eines Traumes anstrengen. Also hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Natürlich ist Beten eine Unterstützung aber nie eine Garantie. Allerdings ist die andere Seite der Medaille, dass man Dankbarkeit für alles mit in die Waagschale werfen sollte. Und so ist der Fall schon ein anderer. Das zu erkennen und Dankbarkeit für all die kleinen Sachen zu empfinden dämpft die zuerst erfahrene Traurigkeit und Enttäuschung ab. Kleinvieh macht auch Mist. Man muss nur hinschauen wollen, sehen wollen und natürlich annehmen wollen. Da ist er wieder, mein Lieblingspruch.: „Die Dinge sind nicht wie sie sind, sondern so wie man sie sieht.“ Es gibt ja viele dieser Sprüche und mal ehrlich; in jungen Jahren hat mich das genervt. Aber jetzt muss ich zugeben, dass sie fast alle stimmen. Alles Schlechte hat sein Gutes, wo eine Tür zugeht, geht eine andere wieder auf. Und ja, niemand ist perfekt. Niemand kann alles. Das ist auch gut so, sonst wären ja diese Hundert-Prozent-Menschen nicht auszuhalten. Hinschauen und herausfinden, was mein Gegenüber besonders gut kann und Demut walten lassen, was er halt nicht so gut kann. So ist es mit Vielem. Über dieses Thema, Wie man Dinge für sich selbst sieht und annimmt könnte ich jetzt wohl noch einige Seiten schreiben. Es ist der Denkanstoß den Lisa da gegeben hat und er hallt, zu mindestens bei mir, noch sehr lange nach. Das wäre mein Wunsch, dass es bei ganz vielen Menschen so zum Überdenken anregen sollte.

Text: Helge Wolf

Fotos: Falco Riehn, Mandy Korneli

Aus der Kirchengemeinde Krölpa

Einsegnung der neu gewählten Gemeindeglieder

Nach der Gemeindegliederwahl im September 2025 wurde der neue Gemeindegliederrat der Kirchengemeinde Krölpa zum Kirchweihgottesdienst am 23. November 2025 von unserer Pfarrerin Lisa Krille eingeseignet.

Mit treffenden Worten dankte sie der Arbeit des alten Gemeindegliederrates und wünschte dem neu gewählten Gemeindegliederrat gutes Gelingen und Gottes Segen. Bis auf einen Wechsel ist der Gemeindegliederrat in seine Besetzung gleichgeblieben.

Im neuen Gemeindegliederrat sind vertreten:

Sandra Pflug-Hellwig
Monique Gareiß
Jana Staps
Manuel Eigenwillig



Heinfried Kärner stellte sich nach 23 Jahren des Wirkens im Gemeindegliederrat Krölpa

nicht mehr zur Wahl. Erfreulich ist, dass wir mit Manuel Eigenwillig trotzdem männliche Unterstützung im Gemeindegliederrat bekommen haben.

Da Heinfried Kärner zum Gottesdienst nicht anwesend war, übergab der Gemeindegliederrat später die Dankesurkunde des Landesbischof in gebührender Form und dankte Heinfried Kärner für sein Wirken im Gemeindegliederrat Krölpa seit 2002.



Bis 2013 war er Vorsitzender und setzte sich insbesondere für die Sanierung der Krölpaer Kirche von 2004 bis 2006 mit außergewöhnlichem Engagement ein.

Eine Reise nach Afrika

Nachdem uns Mandy und Henrik Richter im April vergangenen Jahres mit Ihren großartigen Bildern Australien nähergebracht haben und der Vortrag so gut besucht war, veranstaltete die Kirchengemeinde Krölpa am 15. November 2025 einen weiteren Bildervortrag.

Diesmal nahm uns Familie Richter mit auf

ihre Reise nach Afrika. Mit atemberaubenden Natur- und Tieraufnahmen aus Südafrika, Botswana und Namibia ließen sie die zahlreichen Besucher in die Welt Afrikas eintauchen und gaben viel Wissenswertes über Land und Leute weiter. Die beiden hatten das Glück, alle big five (die Großen Fünf) auf ihrer Reise zu sehen. Und wer im Alltagsstress schon wieder vergessen hat, wer alles dazu gehört: der Afrikanische Elefant, das Nashorn, der Büffel, der Löwe und der Leopard.



Wir können wieder resümieren – ein gelungener Abend mit vielen interessierten Besuchern, grandiosen Bildern, zahlreichen Informationen, unterhaltsamen Anekdoten und guten Gesprächen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Mandy und Henrik Richter!

Christvesper in der Kreuzkirche Krölpa

Heiligabend feierten wir auch wieder einen schönen Gottesdienst in unserer Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Max Hellwig las die Weihnachtsgeschichte und wir sangen die alten, bekannten Weihnachtslieder. Lisa Krille umrahmte die Weihnachtsgeschichte mit treffenden und zum Nachdenken anregenden aktuellen Bezügen und stimmte uns besinnlich auf den Heiligen Abend ein.



*Text und Bilder Sandra Pflug-Hellwig
Kirchgemeinde Krölpa*

Christenlehre in Auma

Ein Nachmittag voller Freude

Am 27. November besuchten die Kinder der Christenlehre Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Mit einem kleinen Adventsgruß, einer gepackten Einkaufstüte und viel Herzlichkeit brachten sie Freude in die Häuser.

Das Thema „Anderen eine Freude machen“ wurde dabei lebendig – denn auch die älteren Menschen überraschten die Kinder mit Süßem und liebevollen Gesten. So wurde aus dem Besuch ein gegenseitiges Beschenken.

Es war ein wunderschöner Nachmittag, der gezeigt hat, wie gut Begegnung tut – über Generationen hinweg und mitten im Advent.



Sternensinger in Auma

Am 15. Januar zog die Christenlehre in drei Gruppen als Sternensinger durch Auma und brachte den Segen zu rund 20 Menschen direkt nach Hause. Außerdem waren wir beim Bäcker, im Schreibwarenladen, im Kindergarten und im Rathaus unterwegs. Das Pflegeheim mussten wir in diesem Jahr leider krankheitsbedingt auslassen – umso fester ist geplant, dort im nächsten Jahr vorbeizukommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns die Türen geöffnet haben – und oft auch ihre Herzen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Kinder der Christenlehre, die mit Liebe, Geduld und spürbarer Freude dabei waren. Ebenso danken wir Regelschule Auma und Margit Schüler sowie allen, die uns ihre Krippenspiel-Kostüme ausgeliehen haben. So konnten wir Weihnachtsfreude nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar weitergeben.



Die große Resonanz zeigte: Eineinhalb Stunden waren fast zu wenig – wir hätten noch viele weitere Besuche machen können. Wenn die Nachfrage so bleibt, werden wir im nächsten Jahr gleich zweimal losziehen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie viel wir in Auma durch offene Arme und offene Herzen erreichen können. Danke dafür!

Kochen mit Iris Seidel und Doreen Goeritz- Köber – Runde 3!

Schon zum dritten Mal hieß es: Schürzen an und ran an die Töpfe! Passend zur Faschingszeit wurden diesmal frische Krampfen gebacken – und natürlich durfte der Klassiker nicht fehlen: Nudeln mit Tomatensoße, der einfach immer geht.

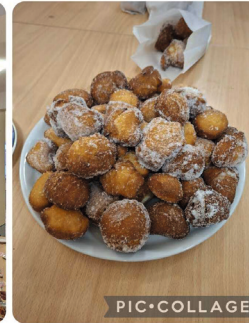
Die Kinder waren wieder mit Feuereifer dabei: schnippeln, schneiden, rühren, kneten, würzen, abschmecken, probieren, anrichten – und zwischendurch stolz die eigenen Fortschritte begutachten. Selbstverantwortlich arbeiten, im Team planen, aufeinander achten – und am Ende das selbstgekochte Essen in gemütlicher Runde genießen. Ein Lernerlebnis der besonderen Art!

Ein herzliches Dankeschön an Iris und Doreen, an das Christenlehre-Team, besonders an Margit Schüler, sowie an meine Vertretung Melchior Krille. Danke auch an die Stadt Auma-Weidatal für den Bürger-raum.

Ein richtig schöner Nachmittag – schöner wieder!

Wer beim nächsten Mal dabei sein möchte: Wir freuen uns auf neue kleine Köchinnen und Köche!

Pfarrerin Lisa Krille



Christenlehre in Auma!
Jeden Do
15.30 Uhr- 17.00 Uhr
Pfarrhaus Auma
(außer in den Ferien)

Ewigkeitssonntag – Erinnern verbindet

Am 20. November 2025 haben wir den Ewigkeitssonntag in der Trauerhalle begangen – bewusst offen und konfessionsübergreifend, denn Trauer verbindet.

In der besonderen Atmosphäre war Raum für Erinnerungen, Stille und gemeinsames Gedenken an die Menschen, die wir vermissen und im Herzen tragen.

Ein herzlicher Dank gilt der Stadt Auma-Weidatal für die Bereitstellung der Trauerhalle.

Mein Dank geht außerdem an meine Mama, Trauerrednerin Ines Kleine, die dieses Gedenken gemeinsam mit mir gestaltet hat, sowie an Annerose Barnikow



und Hans-Jürgen Rothe für die einfühlsame musikalische Begleitung.

Pfarrerin Lisa Krille

Besuch vom Bischof Nikolaus



Am 5. Dezember, am Vorabend des Nikolaustages, war Bischof Nikolaus zu Gast in unserer Kirche. Er erzählte den Kindern seine Geschichte und brachte kleine Geschenke mit.

Die Kirche war gut besucht, erfüllt von Kinderlachen, Lebendigkeit und vorweihnachtlicher Freude. Ein herzliches Dankeschön gilt Hans-Jürgen Rothe, der die Rolle des Bischof Nikolaus mit viel Wärme und Überzeugung gestaltet hat, sowie Annerose Barnikow für die einfühlsame musikalische Begleitung.

Dieser Abend hat nicht nur viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht, sondern auch schon die Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr geweckt.



Adventsskonzert in der Liebfrauenkirche Auma



Zu einer schönen Tradition entwickelte sich in den zurückliegenden Jahren die musikalische Einstimmung auf den Aumaer Weihnachtsmarkt.

In diesem Jahr stand dieses Konzert ganz im Zeichen der europäischen musikalischen Traditionen zur Weihnachts-

zeit über die Jahrhunderte hinweg. Von der Renaissance über die Barockmusik und die Musik der Romantik bis hin zu Liedern der Gegenwart wurden bekannte Musikstücke durch die drei Musiker geboten. Steffen Helbing, Zeulenroda, spielte auf verschiedenen Blechblasinstrumenten begleitet von der Orgel oder dem E-Piano durch Annerose Barnikow. Gemeinsam mit Hans –Jürgen Rothe sangen die drei ebenfalls international bekannte Weihnachtslieder. Für die leider erkrankte Pastorin Lisa Krille sprang ganz kurzfristig ihre Mutter Ines Kleine, Triptis, ein und moderierte das Konzert hervorragend. Die Gäste waren restlos begeistert von diesem Programm und brachten durch reichen Beifall ihre Anerkennung zum Ausdruck.

Teile des Konzertes wurden am darauffolgenden Tag nochmals in der Kirche gespielt. An beiden Tagen war die Kirche durch ein zahlreich vertretenes Publikum mehr als gut besucht. Der Gemeindegemeinderat der evangelischen Kirche Auma bedankt sich bei den Protagonisten ganz herzlich für ihre Darbietungen.

GKR Auma

Adventsfreude beim „Himmlischen Eck“

Beim Weihnachtsmarkt in Auma am 3. Advent konnten wir beim „Himmlischen Eck“ auf vielfältige Weise Adventsfreude zu den Menschen bringen: mit Kuchen, Getränken, Crêpes, warmer Kartoffelsuppe, kleinen Geschenken und süßen Leckereien – und nicht zuletzt durch den Zauber der Musik.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die Himmelspost-Annahmestelle, an der Kinder ihre Wunschzettel an das Christkind nach Engelskirchen schreiben konnten.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem engagierten Helferteam am Crêpesstand, bei den Getränken, beim Verkauf von Basteleien und beim Kuchenverkauf, beim Auf- und Abwasch, bei den Vorbereitungen und beim Abbau. Danke an unsere Pfarramtssekretärin Ute Treibl, bei der alle Fäden zusammengelaufen sind, an die Feldküche, den Gemeindegemeinderat Auma sowie an alle musikalisch Mitwirkenden: den Posanenchor Auma unter der Leitung von

Andreas Lorenz, Annerose Barnikow, Stefan Helbing, Hans-Jürgen Rothe und Udo Schale.

Ebenso danken wir der Jugend für ihre Unterstützung und dem Chor der Grundschule Auma unter der Leitung von Angelika Steiniger – und den Frauen des Deutschen Roten Kreuzes Auma, die mit viel Liebe gebastelt haben und deren Werke von der Jugend verkauft wurden.

Und falls wir jemanden vergessen haben sollten: bitte verzeiht – ihr wart ein wichtiger Teil dieses gelungenen Adventsnachmittags.

Pfarrerin Lisa Krille



Rückblick Weihnachtsgottesdienste im Pfarrbereich



Die Weihnachtsgottesdienste in unserem Pfarrbereich waren in diesem Jahr besonders vielfältig und lebendig. In allen 12 Kirchengemeinden wurden mit großem Engagement Krippenspiele vorbereitet und aufgeführt – jedes auf seine eigene Art, kreativ, liebevoll und mit viel Herzblut gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich eingebracht haben: denjenigen, die geplant, geprobt, organisiert und begleitet haben, ebenso wie allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben gemeinsam ein buntes Programm auf die Beine gestellt und die Weihnachtsbotschaft lebendig werden lassen.

Auch in Auma war das Krippenspiel ein echtes Herzensprojekt. Ein großer Dank geht an Steffi Heidrich für die Leitung der Krippenspielproben. Mit viel Geduld, Liebe und Herz hat sie

die Kinder begleitet, ermutigt und durch die Proben geführt – das war spürbar und sichtbar zugleich.

Ein ganz persönliches Highlight war der Solo-Gesang von Bruno Kärner in Auma – ein Moment mit echtem Gänsehaut-Gefühl. Der Mut, sich dort hinzustellen, und eine Stimme, die spürbar eine Gabe Gottes ist, haben viele tief berührt. Vielen Dank an

Bruno Kärner für diese besondere Darbietung.

So wurde in unseren Kirchen spürbar, worum es an Weihnachten geht: Das Licht der Weihnacht leuchtet – und Jesus ist geboren. Diese Botschaft wurde in unserem Pfarrbereich auf vielfältige Weise weitergetragen und hat viele Menschen berührt.

Pfarrerin Lisa Krille

Rückblick Gottesdienst Heilige Drei Könige – 6. Januar 2026

Der Gottesdienst zum Heiligen-Drei-Könige-Tag am 6. Januar 2026 war ein voller Erfolg – und das gleich zum zweiten Mal mit der Aufführung unseres Weihnachtssketches. Die Kirche war sehr gut besucht, es wurde herzlich gelacht, und trotz neuem Jahr lag noch einmal echte Weihnachtsstimmung in der Luft.

Besonders schön: Die Weihnachtsfreude endete nicht an der Kirchentür. Mit dem Haustürsegens zum Mitnehmen konnten viele den Segen der Heiligen Drei Könige ganz konkret mit nach Hause nehmen – für den Alltag, für das eigene Zuhause, für das neue Jahr.

Ein großer Dank gilt dem Gemeinderatskirchenrat Auma sowie meinem Mann Melchior Krille und Hans-Jürgen Rothe. Sie gehören zwar nicht zum GKR, aber sehr wohl zum Team, das bereit ist, mitzuspielen, mitzudenken und auch meine zum Teil unkonventionellen Ideen mutig umzusetzen. Dieses gemeinsame Tun ist ein echter Segen – und genau das war an diesem Abend spürbar.



Wer diesmal nicht dabei sein konnte, braucht sich nicht ärgern. Sondern lieber sich den Termin schon jetzt vormerken: Heiligabend, 24.12., Liebfrauenkirche Auma- 18.00 Uhr – Weihnachtssketch. Denn eines ist sicher: Weihnachten kommt wieder. Und es lohnt sich, dabei zu sein.

Pfarrerin Lisa Krille

Valentinstagsgottesdienst in Triptis – „Ich liebe dich. Trotzdem!“

Am 13.02. um 18.00 Uhr war das Gemeindezentrum in Triptis bis auf den letzten Platz gefüllt. Und schnell war klar: Dieser Abend würde kein rosaroter Kitsch werden – sondern ein ehrlicher, humorvoller Blick auf die Liebe mitten aus dem Alltag.

Zwischen roter Rose und übervollem Wäschekorb haben wir das Hohelied der Liebe in unsere Wohnzimmer, Autos und Kleiderschränke geholt.

Mit einem Augenzwinkern hieß es: „Ich liebe dich trotzdem, obwohl du die unsichtbare Bremse auf der Beifahrerseite durchtrittst, sobald ich nur den Zündschlüssel drehe!“

Oder: „Ich liebe dich trotzdem, obwohl du behauptest, nichts zum Anziehen zu haben – während sich die Kleiderstangen unter deinem Schrank biegen.“

Und doch wurde es an diesem Abend auch leise.

Denn hinter all dem Humor steckt eine tiefe Wahrheit:

Es gibt da diesen einen Menschen. Den Trotzdem-Freund.

Man sucht nicht jemanden, der perfekt ist. Man sucht jemanden, der weiß, dass man es nicht ist – und trotzdem nirgendwo anders sein möchte.

Und genau dort haben wir Gott entdeckt: als unseren ultimativen Trotzdem-Freund.

Einen, der bleibt. Der trägt. Der liebt – ohne Bedingungen.



Es war wieder ein Fest, diesen Gottesdienst gemeinsam mit meinem Kollegen aus dem Pfarrbereich Knau-Triptis zu gestalten. Seit nunmehr drei Jahren feiern wir diese besondere Form des Valentinstagsgottesdienstes – und viele halten uns treu die Stange.

Von Herzen danke an alle, die kommen, mitdenken, mitlachen, mitsingen – und die jedes Jahr zeigen: Liebe lebt. Trotzdem.

Pfarrerin Lisa Krille

**Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren und festen
Anker unsrer Seele.**

Unsere Gottesdienste in Zickra

Zum 2. Advent am 07. Dezember 2025 feierte Pfarrerin Lisa Krille einen Gottesdienst mit uns hier in der doch etwas ausgekühlten Zickraer Kirche.



Ihre Predigt lehrte uns, die Adventszeit auch als eine Bußzeit beziehungsweise eine Vorbereitungszeit zu begreifen. Damals wie heute erzeugt die aktuelle Lage der Welt Angst und Sorge bei den Menschen. Bange schauen wir in die Zukunft. Doch die Botschaft lautet: Richtet euch auf, erhebt euch, denn eure Erlösung naht mit der Ankunft des Menschensohnes. Es ist nicht das Ende der Welt, sondern das Ende der Angst. Habt Mut, Gott kommt euch entgegen! Aber dazu muss man eben auch bereit sein!



Trotz der ziemlich unwirtlichen Temperaturen spielte Hendrik Hempel an der Orgel, wofür wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken möchten!

Am Heiligabend fand um 17.00 Uhr ein Gottesdienst mit Krippenspiel statt. Dieser wurde wieder durch Kinder und Erwachsene aus Wenigenauma, Muntscha und Zickra gemeinsam in allen drei Orten aufgeführt. Näheres zum diesjährigen Thema ist an anderer Stelle hier im Heft ausgeführt.

Wir danken allen Beteiligten „auf und hinter der Bühne“, dass dieses Stück Tradition jedes Jahr durch den Fleiß und den Spass der Mitwirkenden am Leben erhalten wird. Aufgrund von Krankheit konnte es dieses Jahr keine Live-Musik geben.

Marcus Schöler half uns unkompliziert mit moderner Technik aus und sorgte für die musikalische Umrahmung!

Für die überaus gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest gebührt allen Mitwirkenden und Helfern unser tiefer und herzlicher Dank!





Und noch einmal bei eisigen Temperaturen versammelten wir uns am Sonntag, den 25.01.2026 zum Gottesdienst in Zickra. Lisa Krille hatte als Predigtthema einen Auszug aus der Apostelgeschichte 10, 21-35 mitgebracht.

Er beschreibt die Überwindung religiöser und kultureller Grenzen durch Petrus, der auf göttliche Weisung hin den heidnischen Römer Kornelius besucht. Petrus erkennt, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern in jedem Volk den annimmt, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt, was die Botschaft vom Frieden durch Jesus Christus universell öffnet. Gott ist größer als alle Un-

terschiede der Menschen und Gottes Nähe gehört denen, die ihn suchen.

Die Musik musste an diesem Tag aus der digitalen Konserve kommen, da bei der Eiseskälte Orgel und Orgelspieler nur sehr eingeschränkt funktionieren und wir sie deshalb lieber schonen wollten!

Allen Ausharrenden gilt unser herzlichster Dank fürs Kommen und Dabeisein!

Text und Fotos: Andre Schwarz



**Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum
glaubst du?**

**Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29

Monatsspruch APRIL

Advent am Abend in Piesigitz

So lautete das Motto für den 2. Adventssonntag am 7.12.2025 um 17.00 Uhr in einer gut gefüllten Kirche. Mit viel Kerzenschein der Teelichter und vom geschmückten Tannenbaum sowie der schönen Predigt unserer Pfarrerin konnten alle Anwesenden für einen Moment dem stressigen und hektischen Alltag entfliehen und sich auf Weihnachten einstellen. Organist Stefan Raddatz nahm mit vertrauten Melodien und musikalischer Umrahmung alle auf die Reise mit. Im Anschluss haben wir den Abend noch bei Glühwein, Essen und netten Gesprächen ausklingen lassen.

Am Heiligen Abend war unsere Kirche wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Anika Mehske überbrachte uns die Weihnachtsgeschichte mit einem wunderbaren Krippenspiel der Kinder und führte an dem Abend zusammen mit der musikalischen Umrahmung durch Helmut Polster durch das Programm. Es war ein gelungener Gottesdienst, für den wir uns als GKR nochmals bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken möchten und den wir hoffentlich einmal wiederholen können. „Danke!“

Am 24.01. fand unser alljährliches Tannenbaumverbrennen statt. Die Einnahmen hierfür sind für den letzten Bauabschnitt



der Kirche bestimmt. Durch die Erneuerung des Glockenstuhls sollen auch die Glocken in unserer Kirche bald wieder erklingen.

Gemeindekirchenrat Piesigitz
Foto: Sylke Langhammer

**Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!**

Monatsspruch JUNI

Hebräerbrief 13,3

Unsere Kirchenglocken

Zu Silvester haben wir, traditionell wie zu jedem Jahresende, das alte Jahr verabschiedet. Margit und Hartmut läuteten dazu unsere Kirchenglocken 5 Minuten kurz vor Mitternacht (Ausläuten des Alten Jahres). Dann ruhen die Glocken für einige Sekunden und wenn die Zeiger der Uhr ins Neue Jahr „hinübergelaufen“ sind, wird das Neue Jahr kräftig wieder eingeläutet.

Sicherlich gibt es diese Tradition in vielen Gemeinden, es gehört für uns einfach dazu. Aber eben diese, doch einfachen Rituale, geben uns in unserem Leben Beständigkeit und Orientierung. Ist es nicht wunderbar, wenn uns unsere Kirchenglocken vom Kirchturm aus mitteilen, dass etwas Besonderes geschehen ist. Und das natürlich nicht nur zu Silvester, nein, das ganze Jahr hindurch laden sie uns ein zu Gottesdiensten, teilen sie uns mit, wenn ein Mensch aus unserer Mitte, von uns gegangen ist, sie begleiten uns auf dem schweren Weg von der Trauerfeier in der Kirche, zur Beisetzung auf dem Friedhof. Seit einiger Zeit läuten die Glocken aber auch, wenn ein neues Men-



schenkind das Licht der Welt erblickt hat. Kirchenglocken verbinden, sie machen uns bewusst, dass wir zu einer Gemeinschaft gehören, dass es etwas Wichtiges mitzuteilen gibt, das alle im Dorf erfahren sollen. Für uns Christen stellen sie natürlich auch eine Verbindung zu unserem Vater im Himmel dar. Ja, Kirchenglocken sind etwas Besonderes und wenn ihr Klang ertönt, horcht ein jeder auf. Deshalb bewahren wir sie! Was wären unsere Dörfer ohne unsere Kirchen und ohne unsere Kirchenglocken?

Text und Foto: Corinna Weiser

Gottesdienste im Kirchspiel

Gottesdienst zur Jahreslosung im Januar

Am Sonntagabend, dem 11. Januar, haben wir im Neuen Jahr unseren ersten Gottesdienst gefeiert, nun endlich wieder in unserem neuen Gemeinderaum. Das Thema der Predigt war unsere Jahreslosung für 2026: Eine gute Losung, für einen hoffnungsvollen Start in das Neue Jahr und von unserer Pfarrerin Lisa wie immer sehr bildlich beleuchtet. Nach dem Gottesdienst haben wir im Gemeinderaum schnell eine lange Tafel für ein kleines Abendessen aufgebaut. Auf den Tisch kamen kleine Köstlichkeiten und Getränke, vorbereitet von einigen Wenigen-

**Gott spricht: Siehe,
ich mache
alles neu!**

Offenbarung 21,5

Jahreslosung 2026

aumaer Frauen (Danke dafür). So saßen wir noch eine ganze Zeit zusammen, haben geredet und schon wieder neue Pläne geschmiedet. Da aber auf den Straßen ziemliches Schneechaos herrschte, haben sich unsere Gäste aus Merkendorf dann doch verabschiedet, um noch sicher nach Hause zu kommen. Rückblickend bleibt uns die Erinnerung an einen guten Sonntagabend, mit Gottes Wort und seinem Segen, mit Gebeten und schönen Liedern (begleitet von Hendrik), mit gutem Essen und wertvollen Gesprächen mit lieben Menschen.

Gottesdienst im Februar

Unsere Pfarrerin Lisa predigte zum Thema: „Wenn das Leben dich verstummen lässt“. Es war ein sehr schweres Thema und Lisas Ausführungen dazu gingen ins Mark, machten sehr betroffen und nachdenklich. Lisa war sich dessen bewusst und bot deshalb nach dem Gottesdienst ihre Hilfe an, für den Fall, dass jemand Redebedarf hatte, ein sehr wertvolles Angebot.

Leid in der Gemeinde

Noch im letzten Jahr, am Heiligen Abend, verstarb Adelheid Wiehmert, im Alter von 86 Jahren. Es ist ein großer Verlust für ihren Mann Wolfgang, für ihre Familie und auch für unsere Kirchgemeinde. Selbst als es ihr Gesundheitlich oft nicht mehr möglich war, in unsere Kirche zu kommen, hat sie immer an ihre Kirchgemeinde gedacht. Es erreichten uns Karten mit lieben Worten, besonders mit guten Wünschen für unsere Gesundheit und dazu meist noch ein Päckchen Kaffee. Auch unsere Sitzkissen und zahlreiche Spenden haben wir ihrem Mann Wolfgang und ihr zu verdanken. Heidi wird uns in guter Erinnerung bleiben, für ihre Familie wünschen wir Gottes Segen, damit sie, trotz ihrer Trauer, wieder Hoffnung finden können.



Dazu noch einige Worte zu unserem Friedhof:

Nach der Trauerfeier von Adelheid Wiehmert, in unserer Kirche, wurde ihre Urne auf unserem Friedhof beigesetzt. Den Platz für ihre letzte Ruhestätte hat sich Heidi schon vor ein paar Jahren selbst gewählt. Es war ihr Wunsch, dort bestattet zu werden, wo einst das Grab ihrer Mutter war. Zum Totensonntag 2023 haben wir auf Wunsch von Heidi und ihrem Mann Wolfgang dort schon eine kleine Linde gepflanzt. Diese Linde bildet nun den Mittelpunkt für unsere neue Urnengrabanlage, Es ist ein schöner Gedanke, dass Heidi nun wirklich auf diesem Flecken Erde ihre letzte Ruhestätte gefunden hat und es ist gut zu wissen, dass eben solche Wünsche auf unseren kleinen, der Kirchgemeinde gehörenden Dorffriedhöfen unkompliziert umgesetzt werden können.

Leider gibt es auch zwei nicht so erfreuliche Dinge zu unserem Wenigenaumaer Friedhof zu berichten. Wir sind leider gezwungen gewesen, die einmaligen Gebühren, die wir für die Grabplätze, inkl. Platte auf unserer Grünen Wiese erheben, zu erhöhen. Innerhalb der zwei Jahre, in denen wir keine Bestattungen hatten, sind



Urnengräber



Urnengrabanlage

die Kosten für die Grabplatte vom Steinmetz um Einiges gestiegen, wir sind leider gezwungen, diese Kostenerhöhung auf die Gebühren aufzuschlagen.

Die zweite, nicht erfreuliche Nachricht ist, dass unser „Friedhofsgärtner“ Uwe sich leider aus Zeitgründen nicht mehr um die Friedhofspflege kümmern kann. Das ist natürlich sehr schade, denn Uwe hat sich einige Jahre lang sehr pflichtbewusst um diese Aufgabe gekümmert und unser Friedhof

sah sehr gepflegt aus.

Nun müssen wir eine andere Lösung suchen und finden. Also, wenn jemand eine Idee hat, oder selbst gern die Pflege übernehmen möchte, bitte MELDEN!

Bleibt alle gesund und behütet, einen wunderschönen Frühling wünscht euch

*der Gemeindegemeinderat Wenigenauma
Text und Fotos: Corinna Weiser*

Vom Fasten in heutiger Zeit

Nun ist es schon wieder ein paar Tage her, dass wir mit dem Aschermittwoch die närrische Zeit hinter uns gelassen haben und in die sogenannte Fastenzeit eingetreten sind. Der Tag zu Beginn der Fastenzeit war im Christentum von alters her durch Buße geprägt - sichtbares Zeichen ist die Asche. In katholischen Gottesdiensten wird an Aschermittwoch den Menschen ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet. Die Asche stammt aus den verbrannten Palmzweigen vom Palmsonntag des Vorjahres. Doch was bedeutet eigentlich „Fastenzeit“? Die Kirche spricht dabei von „österlicher

Bußzeit“.

Das Ziel der „heiligen vierzig Tage“ ist Ostern, das „Fest aller Feste“. Die Absicht der Zeit ab Aschermittwoch ist also, sich in einem zielbewussten Leben auf Ostern vorzubereiten.

Das Fasten ist dabei nur ein Teilaspekt, sozusagen die körperliche Seite, um die es in der österlichen Bußzeit geht. Wirkliche Buße ist umfassender. Sie kennt viele Formen. Fasten (sich einschränken in Speise und Trank) allein macht die Fastenzeit noch nicht zur österlichen Bußzeit. Zum Fasten unbedingt dazu gehören das Gebet und die Werke



Werke der Liebe. Es geht in der „Fastenzeit“ nicht allein um etwas Äußerliches. Das äußere Tun (wenn man so will: die leibliche Dimension) soll vielmehr Ausdruck und Zeichen sein von etwas Inwendigem, der geistig-seelischen Dimension. Es geht um ein neues Sich-selbst-ausrichten und Öffnen zu Gott sowie auf die Mitmenschen hin. Es geht also nicht allein um einen quantitativen Verzicht, sondern um eine qualitative Umkehr des Herzens. Diät und Fastenkuren allein bringen keine Heilung und inneres Gleichgewicht, sondern nur und allein die Wandlung des Herzens. Es geht nicht um ein bisschen Kosmetik, sondern um Umkehr und Neubeginn. Es geht nicht um ein paar asketische Klimmzüge, sondern um eine Kurskorrektur insgesamt.



Christliches „Fasten“ kennt viele Formen. Es meint nicht nur den freiwilligen Verzicht auf Speisen, Süßigkeiten usw., sondern auch bewussten Verzicht oder Einschränkung im übermäßigen Nikotin-, Alkohol-, Kaffee- genuss, Verzicht auf zu viele Süßigkeiten, Verzicht auf Dinge, die uns letztlich belasten und damit eigentlich schaden. Das alles ist uns bekannt, und wir können mehr oder weniger gut damit umgehen.

Doch eine immer größere Belastung im Leben der meisten heutigen Menschen stellt wohl auch der richtig dosierte und kontrollierte Gebrauch der Medien dar. Sie sind ständig um uns herum und wirken auf uns ein. Bereits am Morgen schallt das Radio oder läuft sogar der Fernseher, versorgt uns mit den ersten Informationen für den Tag. Man hört Nachrichten aus der kleinen und großen Welt und will wissen, was der Wetterbericht sagt und wie der Verkehr auf den Straßen läuft.



Wer sich die Zeit nimmt, in eine Zeitung zu schauen, erhält weitere Einblicke in die verschiedenen Geschehnisse. Und so zieht sich die Versorgung mit Informationen über den gesamten Tag bis in den Abend hinein. Dabei fällt auf, dass in den scheinbar sachlichen Darstellungen immer wieder Interpretationen und bestimmte Meinungsbilder

versteckt transportiert werden. Und diese wirken jeden Tag auf uns ein, meistens unbewusst. Wir konsumieren dies unbekümmert und vergiften damit langsam aber stetig unser eigenes Denken und Fühlen, unser inneres Ich.

Wir stumpfen ab und nehmen Dinge hin, die uns bewusst betrachtet eigentlich aufschreien lassen müssten. Oder wie lässt es sich sonst erklären, dass wir seit fast drei Jahren zunehmend mit Meldungen und Informationen über Schaffung von Kriegstüchtigkeit, massiver Aufrüstung, Vergrößerung der Armeen und Neuaufteilung der Welt „versorgt“ werden.



Ganz aktuell sprechen unsere obersten Volksvertreter ganz offen über „stärkste Armee Europas“, über europäische Aufrüstung auch im atomaren Bereich, über weltpolitisches Gewicht und offene Konfrontation. Mittlerweile nicht mehr nur gegenüber dem „Osten“, nein, mittlerweile kann der Feind auch aus dem „Westen“ kommen. Die ganzen Probleme des globalen Südens oder anderer Krisenherde verschweigen wir dabei mal dezent ...

All die schrecklichen Nachrichten, die täglich auf uns einwirken und die wir längst nicht mehr richtig verarbeiten beziehungsweise nicht verdauen können. Überall werden nur schlechte Nachrichten verbreitet, nur Probleme aufgezeigt, mit allem wird Angst geschürt. Und wir alle lassen uns davon anstecken. Oder wie soll man sich die allgemein empfundene Gleichgültigkeit weiter Bevölkerungsteile erklären?

Wo sind die Aufschreie gegen diesen Wahnsinn, der sich hier täglich Bahn bricht? Offen vor unser aller Augen und Ohren. Gibt es sie nicht oder werden sie durch die große Macht der Medien einfach unterdrückt und unsichtbar gemacht? In fast jedem Privatgespräch erfährt man, dass sich die Menschen nicht mit den aktuellen Geschehnissen einverstanden erklären können, aber die mediale Gewalt transportiert ein anderes Bild in unsere Köpfe. Sie will uns glauben machen, dass unsere „große Politik“ sauber durchdacht ist und in die richtige Richtung läuft ... und alles natürlich nur zum Wohle der Menschen... Aber insgesamt sind es doch immer nur schlechte und beunruhigende Dinge, die uns da präsentiert werden. Die guten Dinge werden selten oder nie genannt... oder sie gehen einfach unter...



nicht sichtbar... und damit auch nicht da? Und wie nun können wir uns dem entziehen? Dürfen wir uns dem überhaupt entziehen? Ich denke, wenn man sich persönlich eine Auszeit oder zumindest eine starke Reduktion von dieser allgegenwärtigen Beeinflussung durch die Medien gönnt, dann kann das zur eigenen inneren Heilung einen großen Beitrag leisten. Es kann dazu beitragen, den Blick auch wieder auf andere Dinge zu lenken, die sehr wichtig sind und uns gut tun. Andererseits dürfen wir uns leider nicht zu lange zurückziehen und alles an uns einfach abprallen lassen. Denn das gibt den Manipulierern das Gefühl, es sei richtig, was sie tun, wenn sie keinen Widerspruch erfahren. Und dass alle einverstanden sind mit dem Weg, der beschritten wird...

Als Christen müssen wir auf die Weisheit Gottes vertrauen und darauf, dass er in uns den Funken der Vernunft angelegt hat. Und die Vernunft muss zum Nachdenken benutzt werden, zum eigenen Denken. In diesem Sinne sollte die Fastenzeit eine Zeit der Besinnung, der Buße und der weiteren Hinwendung zum Guten sein. Dies beginnt im Kleinen bei jedem im persönlichen Bereich und führt letztlich hoffentlich auch dazu, dass sich Vernunft und Güte auch im Großen wieder durchsetzen.

Also lasst uns ein wenig Fasten! Weniger von all der negativen Beeinflussung kann uns nur gesunden lassen.

*Nachgedacht von A. Schwarz
Fotos: pixabay.com*



Wir suchen für unsere Region West Helferinnen & Helfer!

Für die Region West des Kirchenkreises Greiz suchen wir engagierte Helferinnen und Helfer zur Unterstützung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen, z. B. bei den Predigtreihen, dem Tauerinnerungsgottesdiensten, zum Buß- und Bettag und weiteren Anlässen. Sie sind interessiert und würden gerne nähere Informationen dazu haben wollen?

Dann melden Sie sich bitte im Regionalbüro der Region West in Zeulenroda bei Jacqueline Hocke, Tel.: 036628-82262 oder per
E-Mail: Jacqueline.Hocke@ekmd.de.

Das sind wir. **Mit** uns kann man arbeiten. **Bei** uns aber auch.

In Deutschland bleiben Angestellte im Durchschnitt 11 Jahre bei einem Unternehmen. Bei uns 22.

Freie Stellen gibt es hier:



Erprobungsphase zum neuen Gesangbuch und wir sind dabei

Das neue Evangelische Gesangbuch wirft seine klingenden Schatten voraus.

Im Jahr 2017 hat der Rat der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) in Zusammenarbeit mit allen evangelischen Landeskirchen entschieden, dass das Evangelische Gesangbuch aus dem Jahr 1994 gemeinsam überarbeitet werden soll. Es soll im Advent 2028 erscheinen.

Seit Anfang November 2025 und noch bis Ende März 2026 gibt es einen Probedruck, der ungefähr ein Drittel der Lieder und Texte aus den neuen Liedrubriken enthält.

Vertrautes und Bekanntes wechselt sich ab mit neuen Melodien und Texten.

Die Auswahl der Lieder ist größer geworden und wie in einem Kaleidoskop sehen wir beim Blick ins Buch eine lebendig-bunte, ständig wechselnde Vielfalt und ein buntes Allerlei von Eindrücken und Ideen mit immer neuen Perspektiven.

Verschiedenste Liedformen und Glaubensströmungen haben den Weg ins Buch gefunden (alte Hymnen und Choräle bis zu neuem Lobpreis aus heutiger Zeit).

Es gibt sechs große Themenrubriken:

- TagesZeit – Momente im Tageslauf
- JahresZeit – Kirchenjahr und Jahreskreis
- FeierZeit – Gottesdienst feiern
- AlleZeit – Psalmen singen und beten
- LebensZeit – wachsen, reifen, weitergehen
- WeltZeit – glauben, lieben, hoffen

Unser Kirchenkreis Greiz ist zusammen mit den Kirchenkreisen Gera und Altenburger Land Teil des Erprobungsgebietes in unserer Landeskirche.

Und somit werden wir auch, in unseren Regionen im Kirchenkreis, in den Gottesdiens-

ten und Veranstaltungen in der kommenden Zeit den Erprobungsband ausgiebig testen und daraus singen.

So wird es im Frühjahr 2026 drei Vorstellungsabende in unserem Kirchenkreis geben.

Liederabende

zum Erprobungsband des neuen ev. Gesangbuchs



Donnerstag, 5. März
Hohenleuben Bibelsaal

Dienstag, 10. März
Zeulenroda Pfarrhaus

Donnerstag, 19. März
Caselwitz Kirche

jeweils 19:00 Uhr

Entdecken - Kennenlernen - Singen - Erproben
mit Kreiskantor Stefan Raddatz

Geplant ist außerdem bereits ein Liedergottesdienst zum Erprobungsband am 22. März 2026, um 14 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Zeulenroda mit dem regionalen Pop-Chor „Voices4Christ“.

Herzliche Einladung als Abschluss der Erprobungsphase

Liedergottesdienst

mit dem regionalen Pop-Chor „Voices4Christ“
Leitung: Kreiskantor Stefan Raddatz

Sonntag, 22. März, 14:00 Uhr
Zeulenroda
Dreieinigkeitskirche


 EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Greiz

Diese und alle weiteren Termine (auch aus den anderen beiden Kirchenkreisen) finden Sie aktuell immer über folgenden Kalender: www.kalender.digital/gesangbucherprobung

Seien Sie gespannt und neugierig auf die neuen Lieder und Impulse.

Es grüßt Sie Kirchenmusiker und Kreiskantor
Stefan Raddatz

Beauftragte für Fundraising und Mitgliederorientierung seit 1.1.2026

Liebe Gemeindeglieder,

ich möchte mich Ihnen auf diesem Weg als neue Mitarbeiterin im Kirchenkreis Greiz vorstellen. Mein Name ist Tanja Kloß, ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Gera. Dort bin ich ehrenamtlich eng in die Stadtkirchengemeinde eingebunden. Selbst habe ich erst als Erwachsene zum christlichen Glauben gefunden und konnte in der evangelischen Kirche meine Heimat entdecken. Die Zukunft der Kirche liegt mir sehr am Herzen. Daher ist es mein Ziel, meine neue Aufgabe als „Beauftragte für Fundraising und Mitgliederorientierung“ im Kirchenkreis Greiz mit Mut, Kreativität und Zukunftsoptimismus zu erfüllen.



Sie werden sich vielleicht fragen, was eigentlich meine Aufgaben sind. Der Kirchenkreis Greiz hat sich dazu entschieden, für drei Jahre als Modellkirchenkreis für Fundraising und Mitgliederorientierung zu agieren. Ziel ist es, unsere Gemeindeglieder durch gezielte Aktionen und Projekte enger an die Gemeinde zu binden und sie an unserem christlichen Auftrag zu beteiligen. Das geschieht zum Beispiel durch postalische Ansprache in den verschiedenen Lebensphasen der Gemeindeglieder wie Geburt, Zuzug, Konfirmation, Berufsbeginn, Renteneintritt und so weiter. Auch die Entwicklung von Veranstaltungen und Aktionen ist ein wichtiger Teil meiner Tätigkeit. Zum Fundraising gehört auch die Beschaffung von Spenden, sei es in Form von Geld-, Sach- oder Zeitspenden. Dabei ist die Beziehungspflege zu den „Spendenden“ wichtig, um eine langfristige Einbindung zu gewährleisten und die Freude am Geben wachsen zu lassen. All das ist immer ein längerer Prozess, der viel Geduld, Planung und Kreativität erfordert. Dabei bin ich nicht allein, denn in der sogenannten „Steuerungsgruppe“, die aus verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden besteht, gehen wir das Projekt gemeinsam an.

Sie dürfen also gespannt sein, wenn in den kommenden Monaten Post von der Kirche in ihrem Briefkasten zu finden ist. Geben Sie mir doch gern eine Rückmeldung, wie Ihnen das gefällt.

Sie können mich außerdem gern telefonisch, per E-Mail oder persönlich im Büro in der Burgstraße in Greiz ansprechen. Oft kommen beim Thema Fundraising viele Fragen auf, die ich Ihnen gern beantworte. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und bin gespannt, was Gott für uns bereithält.

Ihre Tanja Kloß

Kontaktdaten:

Telefon: 0174 3130227

Email: tanja.kloss@ekmd.de

Büro: Burgstraße 2 (oberste Etage), 07973 Greiz

erreichbar von Dienstag bis Freitag

Nur einmal bringt des Jahres Lauf

Nur einmal bringt des Jahres Lauf
uns Lenz und Lerchenlieder.
Nur einmal blüht die Rose auf,
und dann verwelkt sie wieder;

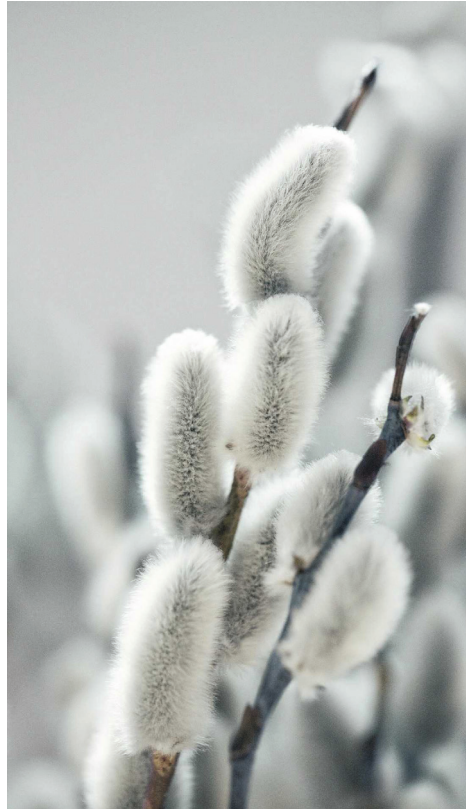
nur einmal gönnt uns das Geschick
so jung zu sein auf Erden:
Hast du versäumt den Augenblick,
jung wirst du nie mehr werden.

Drum lass von der gemachten Pein
um nie gefühlte Wunden!
Der Augenblick ist immer dein,
doch rasch entfliehn die Stunden.

Und wer als Greis im grauen Haar
vom Schmerz noch nicht genesen,
der ist als Jüngling auch fürwahr
nie jung und frisch gewesen.

Nur einmal blüht die Jugendzeit
und ist so bald entschwunden;
und wer nur lebt vergangnem Leid,
wird nimmermehr gesunden.

Verjüngt sich denn nicht auch Natur
stets neu im Frühlingsweben?
Sei jung und blühend einmal nur,
doch das durchs ganze Leben!



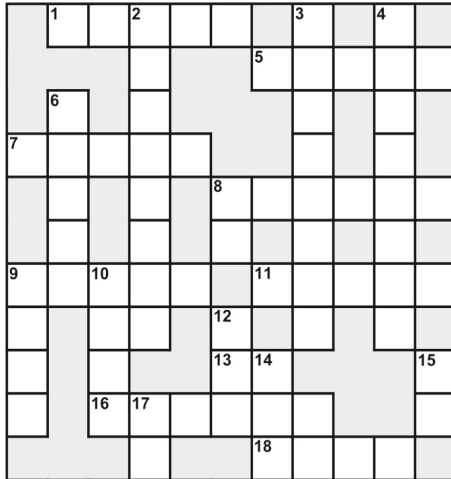
Text: Richard von Wilpert, nachempfunden von André Schwarz
Fotos: pixabay.com

Waagrecht:

- 1: An Ostern ist ... auferstanden (Mt 28,6)
- 5: Jesus ging durch die verschlossene ... (Joh 20,19)
- 7: Die Soldaten eilten zurück in die ... (Mt 28,11)
- 8: Ein Engel kam vom ... (Mt 28,2b)
- 9: Der ... schickt die Frauen zu den Jüngern (Mt 28,7)
- 11: Die Frauen ... ganz früh zum Grab (Mt 28,1; Joh 20,1)
- 13: Kurz für: Altes Testament
- 16: Für den Leib von Jesus wurde B... (Öl) mitgebracht (Mk 16,1)
- 18: Die Wächter bekamen ... für ihre Lügen (Mt 28,12)

Senkrecht:

- 2: Pilatus schickte seine S... als Wächter (Mt 27,65)
- 3: Die Jünger waren alle ... in einem Raum (Joh 20,19)
- 4: Plötzlich zitterte die Erde durch ein ... (Mt 28,2)
- 6: Vor dem Grab war ein großer ... (Mt 27,60)
- 8: Abkürzung von Hohe-Priester
- 9: Die Wächter fielen wie tot auf die ... (Mt 28,4)
- 10: Jesus wurde in ein neues ... gelegt (Mt 27,60)
- 12: Petrus und Johannes schauten in ... Grab (Joh 20,4-8)
- 14: Es geschah am ersten ... der neuen Woche (Mk 16,2)
- 15: Kurz für: Pilatus
- 17: Joseph von ... (erste zwei Buchst.) durfte Jesus vom Kreuz holen (Mk 15,43-46)



www.kigo-tipps.de

(C) K. Maisel

Kreuzworträtsel Nr. 15, Ostern

Trage die gesuchten Begriffe von links nach rechts bzw. von oben nach unten in die Felder ein. Beginne bei der jeweiligen Ziffer.



Suchbild „Krokusse im Frühling“

Finde die 10 Fehler im rechten Bild und kreise sie ein!

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Ansprechpartner der Gemeinde

Pfarrbereich Auma
Pfarrerin Lisa Krille
Tel. 0173-231 51 96
Mail: lisa.krille@ekmd.de

Pfarrbüro: Ute Treibl
Tel. 036626 - 2 02 49
Mail: ev.pfarramt.auma@web.de oder ute.treibl@ekmd.de

Adresse:
Dr. Martin-Luther- Straße 6
07955 Auma-Weidata
Bankverbindung: Kirchengemeinde Auma
IBAN:DE65 8305 0000 0000 8710 44

Gemeindekirchenrat Auma
Mike Zimmermann
Tel. 0170-8190 336
Mail: mikez@freenet.de

Braunsdorf/Tischendorf
Simona Woköck
Tel.: 0162-9805 423
Mail: simona.wokoek@web.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1205 Braunsdorf

Förthen /Läwitz
Falko Riehn
Tel. 0151-72 00 67 68
Mail: falko.riehn@cemx.de

Krölpa Sandra Pflug-Hellwig
Tel. 0 36626-2 04 83
Mail: s.pflug-hellwig@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1221 Krölpa

Merkendorf-Piesigitz
Gunde Fleischer
Tel. 0162- 5967 020
Mail:gundifleischer@googlemail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verw.zweck: RT 1225 Merkendorf-Piesigitz

Muntscha
Andreas Jakob
Tel. 0175-178 11 23
Mail:jakob-muntscha@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1226 Muntscha

Pahren
Christoph Keil
Tel. 0151-4123 6143
Mail: christoph.keil1957@gmail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1228 Pahren

Wenigenauma
Corinna Weiser
Tel. 036626-2 08 23
Mail: liebold-weiser@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verw.zweck: RT 1238 Wenigenauma

Wöhlsdorf
Christine Weigelt
Tel. 036626-29 176
Mail: c.weigelt58@gmail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1240 Wöhlsdorf

Zickra

Andre Schwarz
 Tel. 036626-2 91 45
 Mail:schwarz.andre@web.de
 Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
 IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
 Verwendungszweck: RT 1243 Zickra

Impressum:

Herausgeber: Kirchspiel Auma
 Redaktion: Madlen Leucht (madlen26@web.de)

Lektorat: Lukas Weber
 Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.06.2026

Das Titelbild zeigt die gebastelten Ostergärten der Kinder (siehe Beitrag An-dacht Seite 2).

Dieser Gemeindebrief entsteht durch die freundliche Unterstützung folgender Firmen:

Steinmetzmeister Ralf Kleine

Grabmale

Natur- Steintreppen & Fensterbänke

Schillerstr. 4 · 07819 Triptis

Tel. 036482/32654



Tag & Nacht

**Bestattungen
Mierzwa GmbH**

*ehemals Bestattungshaus
Frank Ludwig GmbH*



Diana Mierzwa
 verbandsgeprüfte Bestatterin

Filiale **Auma**
 Tel.: 036626 - 31 56 3

Wir helfen mit Herz.
www.bestattungen-mierzwa.de



PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
DENISE HUBRICH

Denise Hubrich **Staitzer Lindenstraße 1A**
Tel.: 036622 83 49 97 **07955 Auma-Weidatal**



Der Gesundheit zuliebe.
MÜHLEN APOTHEKE
Auma

Mühlen Apotheke Mandy Zörner e.K
Am Seeweg 8 B, 07955 Auma-Weidatal
Tel.: 036626 / 20351
info@muehlenapotheke-auma.de

www.muehlenapotheke-auma.de

Medikamente vorbe-
stellen? Ganz einfach
mit Shop und App...



pDL? Wir sind mit
dabei. Sprechen Sie uns an und
vereinbaren Ihren Termin bei uns.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Di 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 13:00 Uhr
Do 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 | 14:30 - 16:00 Uhr

S Physiotherapie
P Nicole Horn

Im Therapiezentrum
Schleizer Mitte
Hofer Straße 1 · 07907 Schleiz
Telefon: 03 66 3- 425 76 80

Praxis in Pahren
Stelzendorfer Weg 10 a
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon: 03 66 28 - 9 87 00

info@physiohorn.de



LEBENSWEGE
„Abschied mit Liebe“

**BESTATTUNG, TRAUERBEGLEITUNG
& TRAUERREDE**
in Auma-Weidatal und Umland.

ANTJE JONUSCHIES
Schulstraße 2 · 07955 Auma-Weidatal
☎ 0171 20 29 833 ✉ post@abschied-mit-liebe.de

🕒 **ÖFFNUNGSZEITEN:**
Montag 10:00 - 15:00 Uhr und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
Jederzeit nach persönlicher oder telefonischer Vereinbarung.

www.abschied-mit-liebe.de

qsil ist seit Januar 2026 umfirmiert zu

STEREON
MATERIALS



STEREON Ceramics
Auma GmbH
Triptiser Str. 22
07955 Auma-Weidatal

Tel.: +49 36622 980
info.auma@stereon.com
www.stereon.com

DER **HOLZMEISTER** VOM FACH

TISCHLEREI SCHMIDT GmbH

** Türen * Fenster * Küchen*
** Trockenausbau * Ladenausbau * Innenausbau*
** Holzrestauration * Tischlerarbeiten aller Art*

Wöhlsdorfer Straße 2 07955 Auma-Weidatal Tel.: 03 66 26 - 31 14 40
www.holzmeisterschmidt.de e-mail: info@holzmeisterschmidt.de



MATRAK Service & Lohnarbeits GmbH
Im Gewerbegebiet Wenigenauma 2
07955 Auma-Weidatal

Tel. 036626-149950
Mail info@matrak.de
Web www.matrak.de



JCB-Mietpark – Vermietung von Baggern,
Rüttelplatten, Radladern, Traktoren etc.,
Lohnarbeiten,



Verkauf von Gartengeräten der Firma STIGA,
Verkauf von Ersatzteilen und Vertrieb
Maschinen und Traktoren von JCB, McCormick,
VALTRA und viele mehr



Der Johanniter- Hausnotruf

Zuhause und unterwegs
ein gutes Gefühl.

23.02.– 05.04.2026:
**Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!**



Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

* Gültig vom 23.02. bis 05.04.2026. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER



Testament für die Natur



Ihr Geschenk an die nächste Generation

Bestellen Sie jetzt kostenlos den NABU-Ratgeber „Testament“

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

Persönliche Beratung:

E-Mail:
Ariane.Missuweit@NABU.de

Telefon:
030.28 49 84-15 72

www.NABU.de/Testament



Bitte ausgefüllt senden an: NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Datenschutz-Information: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift siehe oben; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten), verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten siehe oben). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz.